

Magazin

no. 2/22

Ihr Rotes Kreuz im

Kreis Böblingen



**„Nicht
nur reden,
einfach
machen!“**

Etwas bewegen mit dem
richtigen Ehrenamt –
z.B. Carmen Koebe
siehe Seite 4-6



Rotkreuz-Magazin

no. 2/22



Präsident Steindorfner und Kreisgeschäftsführer Hesi S. 14-15



DRK-Ukraine-Hilfe im Landkreis Böblingen 8-11



Wieder gemeinsam lernen und üben! S. 38



Humanitäres Völkerrecht S. 12-13

Rotkreuz allgemein:

- „Nicht nur reden, einfach machen!“ 4-6
- Zwei Jahre Teststation Sindelfingen 7
- DRK-Ukraine-Hilfe im Landkreis Böblingen 8-11
- Ukraine-Konflikt holt Genfer Abkommen auf die aktuelle Agenda 12-13
- Interview: Kreisgeschäftsführer Hesi 14-15
- Neue Leitungen: Sarah Lapp und Eva Bernauer 15

Rettungsdienst:

- Spendenauftrag für einen neuen Baby-NAW + Neue Rettungswagen-Folierung 16
- Ausbildung zum Notfallsanitäter: Neue Auszubildende und bestandene Prüfung 17

Rotkreuz allgemein:

- Dankesbrief des Landrats für Einsatz im Glaspalast 18

Altenpflegeheime:

- Altenpflegeheime suchen Verstärkung + Glückwünsche an Mitarbeitende 19
- Französischer Abend + Frühlingfest 20
- Qualitätssiegel verliehen 21
- Rezept unserer Köchin Christa Schmidt 22

Rotkreuz allgemein:

- Erfrischende, alkoholfreie Sommergetränke 23

Soziale Dienste:

- Häuslicher Pflegedienst: Ansprechpartner*innen 24-25
- 2.000 Hausnotruf-Kunden 26
- Leitungsrunde setzt Zukunftsworkshop fort + Nachruf Ewald Steffens 27

KURZ und GUT

28-29

Soziale Dienste:

- Betreutes Reisen 2022 30
- Barrierefreies Reisen 2022 31

Jugendrotkreuz:

- Bildungsreferent Stefan Paulitschek 32
- Friedrich-Kammerer-Gemeinschaftsschule Ehningen spendet an das Jugendrotkreuz 33
- Gruppenleiterausbildung startet 34

Rotkreuz allgemein:

- Bilderbogen aktuelle Aktivitäten von OV's 34-35

Böblingen:

- BOS-Führerschein-Ausbildung 36
- Kinderkleiderbasar + Nachruf Helga Bäuerle 37
- Übrungstag unserer Sanitätsbereitschaft 38

Sindelfingen:

- DRK-Kleiderkammer Sindelfingen für Ukraine-Flüchtlinge gerüstet 39
- DRK bei Leichtathletikevents im Einsatz 40
- Jubiläums-Sanitätskurs in Sindelfingen 41

Was, wann, wo + Impressum

42-43

Rückseite:

- Das perfekte Ehrenamt für Sie 44



Ihr Rotkreuz-Magazin digital als pdf

Spendenkonto: Kreissparkasse Böblingen
IBAN: DE71603501300000002266 BIC: BBKRDE6BXXX

Liebe Rotkreuz-Kameradinnen und -Kameraden, liebe Förderer und Freunde des Roten Kreuzes im Landkreis Böblingen,



„nichts ist so beständig wie der Wandel“. Diese Erkenntnis hat der griechische Philosoph Heraklit schon vor rund 2.500 Jahren gewonnen.

Der Prozess des ständigen Wandels ist nicht mit dem flüchtigen Zeitgeist zu verwechseln, sondern vielmehr mit der Tatsache, dass sich unsere Welt und damit auch unsere Gesellschaft kontinuierlich neuen Herausforderungen stellen muss. Das hat beispielsweise die Covid19-Pandemie gezeigt, die als Jahrhundertkatastrophe über uns hereingebrochen ist und unser Leben verändert hat. Das Rote Kreuz hat sich dieser Herausforderung gestellt und auch bei uns im Landkreis Böblingen wesentlich dazu beigetragen, sie in den Griff zu bekommen. Weil wir auf Grund unserer humanitären Grundlagen die Menschen und die Kompetenz dazu haben.

Eine – in diesem Fall erfreuliche – Folge der Pandemie war und ist es, dass sich durch die **zahllosen Hilfsaktionen des Roten Kreuzes auf allen Ebenen („testen und impfen“)** viele **Mitbürgerinnen und Mitbürger spontan diesen Aktionen angeschlossen haben**, die zuvor noch nie ehrenamtlich mit dem Roten Kreuz in Kontakt gekommen sind.

Das Titelthema dieser Ausgabe des Rotkreuz-Magazins stellt Ihnen in einer weiteren Folge deshalb eine Frau vor, die sich nun mit ihrer ganzen Schaffenskraft als Ehrenamtliche dem Roten Kreuz, in diesem Fall speziell dem DRK-Ortsverein Herrenberg, widmet. Ein erneutes Beispiel dafür, wie notwendig das Rote Kreuz für unsere Gesellschaft ist. Und gleichzeitig ein schöner Beweis dafür, dass es immer noch viele Menschen gibt, die einfach da sind, wenn sie gebraucht werden.

Das lässt hoffen für die Zukunft. Für eine Zukunft, in der es neue Herausforderungen geben wird. Dafür unternehmen wir im DRK-Kreisverband Böblingen alles, um diese Herausforderungen und gesellschaftlichen Brennpunkte soweit es möglich ist, rechtzeitig zu erkennen und daraus den erforderlichen Handlungsbedarf abzuleiten. **Ein Prozess und ein Weg, auf den alle unsere Ehren- und Hauptamtlichen sowie Förderer und Freunde mitgenommen werden. Nur auf diese Weise kann er erfolgreich besritten werden. Dazu fin-**

den Sie ein Gespräch mit unserem Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesi ebenfalls in dieser Ausgabe.

Entsetzt sind wir über den barbarischen Krieg in der Ukraine. Es fehlen einfach die Worte, um all das auszudrücken, was wir bei diesem furchtbaren Krieg tagtäglich empfinden. Das Internationale und das Deutsche Rote Kreuz helfen, so gut sie können und es die Umstände zulassen. **Im Landkreis Böblingen sind vor allem viele geflüchtete Mütter mit ihren Kindern angekommen. Auch hier hilft das Rote Kreuz durch seine Ortsvereine und die Gemeinschaften unseres Kreisverbandes.**

Meine Bitte an Sie: **Verlieren Sie nicht den Mut und ihren Willen, allen zu helfen, die der Hilfe bedürfen.** Unser Gründer Henry Dunant hat es in diese fünf Worte gefasst: Helfen, ohne zu fragen wem.

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich

Ihr

Michael Steindorfner, Präsident des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V.



Carmen Koebe spricht über das Herrenberger DRK: „Hier habe ich mich vom ersten Augenblick an gut aufgehoben gefühlt... Das Rote Kreuz ist wirklich Klasse!“

Von Kopf bis Fuß auf das Rote Kreuz eingestellt: Carmen Koebes DRK-Halstuch



Das Rotkreuz-Magazin (RKM) sprach mit Carmen Koebe, neue Ehrenamtliche in Herrenberg

„Ich möchte das Rote Kreuz von morgen mitgestalten dürfen.“ Das Ehrenamt bestimmt ihren Lebensweg

Viele Talente und eine Idee: Menschen in Not helfen. Darum geht es beim Roten Kreuz. Die Möglichkeiten, ehrenamtlich beim DRK mitzumachen, sind so vielfältig wie das Rote Kreuz selbst. Deshalb findet jede und jeder eine passende Aufgabe.

Ein Beispiel ist Carmen Koebe aus Nuffingen. Seit kurzer Zeit sowohl Sozialleiterin und Mitglied im Vorstand als auch verantwortlich für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im DRK-Ortsverein Herrenberg. Das Rot-Kreuz-Magazin (RKM) des DRK-Kreisverbandes Böblingen hat sich mit ihr unterhalten: Über ihre Motive, sich gewissermaßen spontan für eine ehrenamtliche Tätigkeit im Roten Kreuz zu engagieren – und das gleich in zwei Schlüsselpositionen – ihren seitherigen Lebensweg sowie über ihre Pläne und Ziele.

Carmen Koebe ist eine in jeder Beziehung bemerkenswerte Persönlichkeit: Erfrischend zupackend, offen für Neues, „von Kopf bis Fuß“ – um es einmal so auszudrücken – auf das Ehrenamt eingestellt, kompetent und kenntnisreich und mit einer geradezu ansteckenden Motivationsgabe ausgestattet. Ein Gewinn nicht nur für den DRK-Ortsverein Herrenberg, sondern für die gesamte große Rot-Kreuz-Familie über Kreis und Region hinaus.

RKM: Wie sind Sie zum Roten Kreuz gekommen und was war ausschlaggebend für Ihre persönliche Entscheidung, sich in dieser Organisation ehrenamtlich einzubringen?

Carmen Koebe: Es war im Prinzip die Covid19-Pandemie. Über meine Tätigkeit beim Testen und Impfen habe ich den Kontakt zum DRK-Ortsverein Herrenberg gefunden. Für mich war es eine Selbst-

verständlichkeit, in den jeweiligen Stationen mitzuarbeiten und damit Menschen zu helfen. Das entspricht meinen Grundüberzeugungen. Insofern begleitet mich mein gesamtes ehrenamtliches Engagement auf den verschiedensten Ebenen schon seit meiner Jugendzeit. Beim Roten Kreuz habe ich mich sofort gut aufgehoben gefühlt. Eine wirklich tolle Mannschaft, wenn ich mich so ausdrücken darf. Hier habe ich mich vom ersten Augenblick an gut aufgehoben gefühlt. Das Rote Kreuz ist wirklich Klasse!

RKM: Können Sie einige Beispiele Ihres seitherigen ehrenamtlichen Wirkens nennen?

Carmen Koebe: Ich bin in Böblingen geboren, in Sindelfingen aufgewachsen und habe im Laufe meines seitherigen Lebens an verschiedenen Wohnorten im Landkreis immer dort ehrenamtlich gearbeitet, wo Hilfe und Unterstützung notwendig waren. Beispielsweise in der

Behindertenwerkstätte in Sindelfingen jugendliche Rollstuhlfahrer betreut, in Gärtringen eine Krabbelgruppe geleitet, bei der Vorbereitung zur Kommunion mitgeholfen, oder um ein weiteres Beispiel zu nennen, ehrenamtlich IT-Kurse für Menschen über 50 gegeben. Die Kurse waren der totale Renner.

RKM: Das sind ja wirklich beeindruckende Beispiele aus der Fülle Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit, die in ihrer Vielfalt und Breite wirklich einzigartig ist. Wie haben Sie dabei Familie und Beruf noch „unter einen Hut“ gebracht?

Carmen Koebe: Das wichtigste ist, Spaß an der Arbeit zu haben und den Spaß nicht zu verlieren. Ich bin überzeugt vom Ehrenamt und habe mich aber immer bemüht, die Waage zwischen Privatleben und Ehrenamt zu halten. Dann kann man sehr viel erreichen. Beruflich komme ich ursprünglich aus dem Verwaltungsbereich und war dann lange Jahre in der



„Ich baue gerne etwas Neues auf...
Frei nach meiner Devise: Nicht nur reden,
einfach machen!“ Carmen Koebe

IT-Branche tätig. Im Rechenzentrum bei der bekannten Firma mit den drei Großbuchstaben (lacht)... Jetzt lebe ich im Ruhestand.

RKM: Zurück zum Roten Kreuz. Sie haben ja inzwischen zwei bedeutende Ehrenämter im DRK-Ortsverein Herrenberg.

Carmen Koebe: Ja. Ich baue, wie man auch an meinem Lebenslauf sehen kann, gerne etwas Neues auf. Beide Ehrenämter sind interessante Bereiche, in denen man viel tun und bewirken kann. Mein Ziel ist es, das Rote Kreuz von morgen mitgestalten zu dürfen. Frei nach meiner Devise: Nicht nur reden, einfach machen!

RKM: Was verstehen Sie konkret darunter?

Carmen Koebe: Die Digitalisierung ist ein großes Thema. Beispielsweise könnte sie bei der Abwicklung mit den Händlern in unserem Herrenberger Tafelladen eine immense Entlastung bringen. Der Nutzen wäre also spür- und messbar. Die Umsetzung muss in sorgfältiger Teamarbeit strukturiert geschehen. Eine weitere Notwendigkeit ist die verstärkte Heranführung junger Mitglieder an das Rote Kreuz. Beispielsweise kann ich mir spezielle Kurse für junge Mütter/Väter sehr gut vorstellen. Gerade bei jungen Menschen sehe ich viele versteckte Ressourcen in der Gesellschaft, um sie für das Rote Kreuz zu begeistern. Weil das Rote Kreuz über sehr viele hochinteressante Felder und Bereiche verfügt. Und hier kommt neben einer zielorientierten Sozialarbeit die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ins Spiel. Die persönlichen Entfaltungsmöglichkeiten sind schier unerschöpflich. Wir müssen uns auch den ständig wandelnden Herausforderungen stellen und zur rechten Zeit zur Stelle sein.



RKM: Da laufen Sie ja bei Ihrem Ortsvereinsvorsitzenden Edgar Ziegler und unserem DRK-Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesi im wahrsten Sinne des Wortes offene Türen ein. Zum Schluss noch eine Frage: Wie und wo entspannen Sie sich und tanken neue Kraft für Ihre beispielhafte ehrenamtliche Tätigkeit?

Carmen Koebe: Wenn ich nicht für das DRK unterwegs oder tätig bin, findet man mich meistens auf meinen Streuobstwiesen, die ich selbst bewirtschafte, oder aber auf irgendeinem Berggipfel in Tirol.

-wh-



Auch Interesse an einem genau zu Ihnen passenden Ehrenamt bei Ihnen vor Ort?

Rufen Sie einfach an
07031 6904-800 oder
scannen Sie

DRK-Ehrenamtliche: 5.400 Einsatzstunden in Sindelfingen Teststation – Präsident Steindorfner würdigt zweijährige Arbeit:

Schier Unglaubliches geleistet

„Dankeschön“ für DRK-Ehrenamtliche. Links Präsident Michael Steindorfner, Mitte Bereitschaftsleiterin Birgit Bux.

„Wieder einmal erbringen wir den Beweis, wie unverzichtbar, ja lebensnotwendig das ehrenamtliche Engagement von Rot-Kreuz-Angehörigen für unsere Gesellschaft ist.“ Mit diesen Worten würdigte Michael Steindorfner, der Präsident des DRK-Kreisverbandes Böblingen, den zweijährigen Einsatz von DRK-Ehrenamtlichen in der PCR-Teststation in Sindelfingen, die kürzlich ihre Tätigkeit eingestellt hat.

Ohne Ehrenamt würde das gesellschaftliche Leben in vielen Bereichen zum Erliegen kommen und eine Versorgungslücke entstehen. Gerade die Covid19-Pandemie, die wohl größte Herausforderung in den zurück liegenden Jahrzehnten, habe dies tagtäglich vor Augen geführt, erklärte Steindorfner bei einer kleinen „Dankeschön“-Veranstaltung in Sindelfingen. Es sei ihm deshalb ein Herzensbedürfnis, allen Beteiligten persönlich sowie im Namen des DRK-Kreisverbandes Böblingen Dank zu sagen für den vorbildlichen Einsatz in der PCR-Teststation Sindelfingen. An der Veranstaltung nahmen auch Dr. med. Martina Burchert-Graeve und Dr. Robert Goes von den Laborärzten sowie Vertreter des Gesundheitsamtes Böblingen teil.

Präsident Steindorfner erinnerte daran, dass die Teststation am 12. März 2020 ihre Tätigkeit aufgenommen habe. Am ersten Abstrichtag einen Tag später seien drei DRK-Ehrenamtliche in einem dort aufgestellten Container im Einsatz gewesen. Schon bald musste auf fünf Einsatzkräfte täglich aufgestockt werden und ein weiterer Container sei hinzugekommen. Unterstützt wurde die Arbeit der DRK-Angehörigen durch einen Arzt und einen Mitarbeiter aus dem Labor, das sich unmittelbar im Gebäude hinter den Containern befand. Plus Security-Personal, um den Andrang in geordnete Bahnen zu lenken.

Je nach Coronalage habe das Rote Kreuz flexibel mit dem Personaleinsatz reagieren können. Am 25. Februar dieses Jahres erreichte den DRK-Ortsverein Sindelfingen dann die Mitteilung aus dem Landratsamt, dass die Teststation zum

28. Februar 2022 geschlossen werde.

Imponierende Leistungsbilanz

„Die Leistungsbilanz des Roten Kreuzes auch in der PCR-Teststation Sindelfingen kann sich sehen lassen:

An den insgesamt 407 Einsatztagen waren 1.623 Helferinnen und Helfer im Einsatz. Zu Beginn kamen die DRK-Ehrenamtlichen aus verschiedenen Ortsvereinen, aber relativ schnell lag dann die Arbeit in der Teststation auf den Schultern von durchschnittlich 25 Helferinnen und Helfern des DRK-Ortsvereins Sindelfingen sowie vier Helferinnen und Helfern aus dem DRK-Ortsverein Magstadt“, betonte Präsident Michael Steindorfner und wies nicht ohne Stolz darauf hin, dass von den DRK-Ehrenamtlichen in den zurück liegenden zwei Jahren insgesamt nicht weniger 5.400 Einsatzstunden in der Teststation geleistet wurden. Nicht mitgerechnet seien die Zeiten für Verwaltung, Helfersuche, Material auffüllen sowie zeitaufwendige Schulungen, um den „Formularkrieg“ bewältigen zu können.

„Trotz zahlreicher Widrigkeiten, die durch Wetter, Massenandrang und den schon erwähnten Formularkrieg zu meistern waren, litt zu keinem Zeitpunkt die Motivation der DRK-Helferinnen und -Helfer darunter. Vielmehr war das ständige Bemühen buchstäblich mit Händen zu greifen, sich dieser gewaltigen Herausforderung im Sinne der Menschen zu stellen. Nicht zuletzt war es gerade dieser menschlich-humanitäre Aspekt, gepaart mit ausgefeilter fachlicher Kompetenz und einem hohen Ausbildungsstandard, der die Arbeit der DRK-Ehrenamtlichen in der Teststation in besonderer Weise auszeichnete. Hier haben die ehrenamtli-



chen Rot-Kreuz-Helferinnen und -Helfer wirklich schier Unglaubliches geleistet“, würdigte Michael Steindorfner den zweijährigen Einsatz.

Dickes Lob für Birgit Bux

Ein dickes Lob des Präsidenten gab es in diesem Zusammenhang für Bereitschaftsleiterin Birgit Bux, die dieses Amt sowohl im Ortsverein Sindelfingen als auch im DRK-Kreisverband Böblingen innehat: „Sie war, wie bei vielen anderen Gelegenheiten während der Pandemie auch, der Dreh- und Angelpunkt dieses immensen Einsatzes. Nicht nur ich frage mich schon seit langem, wo Birgit Bux all die Kraft, den Mut, einen nahezu unbändigen Willen zu helfen sowie die unglaubliche Motivation hernimmt, sich praktisch rund um die Uhr in diesen solidarischen Dienst am Nächsten zu stellen.“

Auf Birgit Bux und alle DRK-Ehrenamtlichen, die diese Teststation zwei Jahre lang getragen haben, treffe das immerwährende und universelle Credo des Rot-Kreuz-Gründers Henry Dunant zu: „Helfen, ohne zu fragen wem.“

„Dankbarkeit macht das Leben erst reich“, habe Dietrich Bonhoeffer einmal gesagt. Dieser Satz treffe auf jede Einzelne und jeden Einzelnen DRK-Ehrenamtlichen zu, sagte Präsident Steindorfner. „Sie sind im wahrsten Sinne des Wortes, wie es Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier zum Ausdruck gebracht hat, ein unbezahlbarer Schatz für unsere Gesellschaft.“

-wh-

Krieg in der Ukraine: Leid der Menschen ist unermesslich – Auch das Rote Kreuz im Landkreis Böblingen leistet humanitäre Hilfe



Angesichts des andauernden und sich ausweitenden Krieges in der Ukraine werden Not und Leid der Menschen sowohl im Land als auch auf der Flucht und damit ihr Bedarf an humanitärer Hilfe immer dringlicher und größer. Das DRK stellt international und national umfangreiche Hilfsmaßnahmen zur Versorgung der Zivilbevölkerung und der Menschen auf der Flucht bereit. Nach aktuellen Angaben der Vereinten Nationen sind über sechs Millionen Menschen – vor allem Mütter und Kinder – ins Ausland geflüchtet. Acht Millionen Menschen sind innerhalb der Ukraine auf der Flucht.

Auch im Landkreis Böblingen hilft das Rote Kreuz in vielfacher Weise. **Hier eine Übersicht (soweit bekannt):**

Informationen der Gemeinschaftsleitungen und des Rotkreuzbeauftragten:

Das Sozialdezernat des Landratsamtes hat die Unterstützung durch den Bevölkerungsschutz angefordert. Das Landratsamt stattet den Glaspalast Sindelfingen mit 420 Betten und dazu notwendiger Einrichtung aus. Hier sollen Geflüchtete

vom DRK betreut werden. Aufgaben des DRK werden Betreuung und Sanitätsdienst sein. Zusätzliche Angebote des DRK werden aktuell noch geprüft. Vom Landratsamt wurde darauf hingewiesen, dass hierfür die außergewöhnliche Einsatzlage (AEL) ausgerufen wurde. Registrierung der Vertriebenen und Catering organisiert das Landratsamt.

Informationen der Kreisbereitschaftsleitung:

Abfrage über die Zugführer der Einsatzeinheit zur Helferverfügbarkeit wurde durchgeführt. Nach ersten Rückmeldungen können unter Ausrufung der Außergewöhnlichen Einsatzlage je nach Schicht und Wochentag zwischen 20 und 40 Helfer zur Verfügung stehen. Diese werden in

den Bereichen Betreuung und Sanitätsdienst eingesetzt. Ebenso sollen auch Helfer der PSNV zum Einsatz kommen.

Informationen der Kreisjugendleitung:

Angebote zur Kinderbetreuung werden geplant, sobald der notwendige Bedarf geklärt ist.

Informationen der Kreissozialleitung:

Die Vorbereitungen auf die Betreuung der Geflüchteten im Sindelfinger Glaspalast sind angelaufen. Jeder und jede,

die zwei oder drei Stunden Zeit in der Woche hat, kann sich hier engagieren. Für die Betreuung der Mütter und der Kinder suchen wir Menschen, die gerne mit Kindern arbeiten, vielleicht sogar schon Erfahrung aus ihrem Beruf mitbringen oder Gruppenleiter*innen sind oder waren, gerne auch Menschen, die (noch) nicht im Roten Kreuz aktiv sind.

Natürlich sind auch erfahrene Mütter, Väter und Großeltern gefragt. Erwartet werden auch Flüchtlinge aus der Generation der Omas und Opas. Wir wollen auch

für diese Menschen Orte der Begegnung schaffen, zum Beispiel ein Café als Treffpunkt, Handarbeitsgruppen, Spielenachmittage, Gymnastik, Tanzen.

Sicher können viele Helfer*innen aus der Sozialarbeit sich hier mit ihrer Erfahrung einbringen.

Die Begleitung zu Ämtern oder zum Arzt ist ein weiteres Tätigkeitsfeld.

Meldungen von möglichen Helfern und Helferinnen bitte an die Kreissozialleitung! >>>>>>>>



**Kreisauskunftsbüro:**

Das Kreisauskunftsbüro (KAB) ist bereits aktiv in der Registrierung von Geflüchteten. Für den Einsatz am Glaspalast ist dies auch vorgesehen und wiederholt sich bei jedem Eintreffen von Bussen.

Ortsverein Aidlingen:

Vorbereitungen für den Einsatz im Glaspalast im Rahmen der Einsatzinheit werden getroffen.

Ortsverein Böblingen:

Auch hier werden Vorbereitungen auf den Einsatz im Glaspalast im Rahmen der Einsatzinheit getroffen.

Zusätzlich wurden Gespräche mit der FFW und dem THW gemeinsam mit der Stadt Böblingen geführt für eine mögliche Belegung der Murkenbachhalle II als Unterkunft. Ob dies aber zum Tragen kommt, ist aktuell noch unklar.

Ortsverein Grafenau:

Vorbereitungen für den Einsatz im Glaspalast im Rahmen der Einsatzinheit werden auch in diesem Ortsverein getroffen. Hier sollen zwei Helfer an mehreren Tagen eingesetzt werden. Eine mögliche Freistellung wird geprüft.

Ortsverein Holzgerlingen/Altdorf:

Vorbereitungen auf den Einsatz im Glaspalast getroffen.

Ortsverein Kuppingen/Oberjesingen:

Zwei Mitglieder aus dem Bereich Sozialdienst sind zur Unterstützung gemeldet.

Ortsverein Magstadt:

Die Flüchtlingshilfe Magstadt hat einen Deutschkurs für ukrainische Geflüchtete organisiert. Daran ist auch der DRK-Ortsverein beteiligt. Er findet jeweils dienstags und freitags von 9:00 bis 11:30 Uhr

im evangelischen Gemeindehaus statt. Außerdem versucht der DRK-Ortsverein, eine Kinderbetreuung parallel zum Kurs zu organisieren, um den Müttern von Kleinkindern die Teilnahme zu ermöglichen. Die Flüchtlingshilfe hat an einer Besprechung in der Johannes-Kepler-Gemeinschaftsschule teilgenommen. Dort wurde versucht, unter Beteiligung aller Hilfwilligen (Schule, ukrainische Lehrkräfte, Ehrenamtliche der Flüchtlingshilfe, Elternbeirat, Kirchen) ein möglichst gutes schulisches Angebot für die Kinder aus der Ukraine auf die Beine zu stellen. Die Johannes-Kepler-Gemeinschaftsschule hat bei einem Spendenlauf über 7.000 Euro eingenommen. Das Geld soll den Menschen in der Ukraine zugutekommen. Es wurde diskutiert, wie das Geld am sinnvollsten eingesetzt werden kann, um die Menschen in der Ukraine wirklich zu erreichen.

Ortsverein Mötzingen – Oberes Gäu:

Auch in diesem Ortsverein bereitet man sich auf einen Einsatz im Sindelfinger Glaspalast vor.

Ortsverein Sindelfingen:

Aktive Betreuung und Hilfe im Glaspalast und in der Eschenriedhalle sowie Unterstützung der Stadt Sindelfingen bei sonstigen Hilfsangeboten.

Präsident Steindorfner pocht auf Einhaltung des humanitären Völkerrechts

Das DRK ruft ferner eindringlich zur Einhaltung des humanitären Völkerrechts zum Schutz der Zivilbevölkerung und der zivilen Infrastruktur auf. Daraus leitet sich auch die Proklamation der Allgemeinen Menschenrechte ab.

Michael Steindorfner, Präsident des DRK-Kreisverbandes Böblingen, hat unter Bezug auf die Genfer Konventionen und das humanitäre Völkerrecht bereits vor Jahren erklärt:

„Dafür einzustehen, ja dafür zu kämpfen, ist nicht nur eine der vornehmsten Aufgaben des Roten Kreuzes, sondern fortwährende Verpflichtung. Wir üben hier im Interesse der Menschlichkeit und Menschenwürde gewissermaßen ein Wächteramt aus. Deshalb werden wir auch weiterhin laut und vernehmbar unsere Stimme erheben, um diesen unveräußerlichen Werten zum Durchbruch zu verhelfen.“ -wh-

**Sie möchten auch helfen?
Dann rufen Sie an
07031 6904-0
oder scannen Sie
zum Spenden:**



Ukraine-Konflikt holt Genfer Abkommen auf die aktuelle Agenda

Kernstück des humanitären Völkerrechts



Unterzeichnung der Ersten Genfer Konvention im Rathaus von Genf durch Delegierte aus 12 Ländern. Gemälde von Edouard Armand-Dumaresq

Es war ein Montag, im Sommer 1864; genauer gesagt, der 22. August 1864, als das erste Genfer Abkommen verabschiedet wurde. Damit schlossen 16 Staaten den ersten völkerrechtlichen Vertrag, der den Schutz von Verwundeten, die Neutralität des Sanitätspersonals und das Rote Kreuz als Schutzzeichen zum Gegenstand hat. In den folgenden 158 Jahren waren, auf Grund der sich dauerhaft wandelnder Waffentechnologien und der veränderten Methoden der Kriegsführung, immer wieder Anpassungen notwendig, die die jeweils neuen Herausforderungen berücksichtigten.

Was dahinter steckt, hat Guido Wenzel vom DRK-Kreisverband Böblingen e. V. zusammengetragen.

Die heute geltenden vier Genfer Abkommen von 1949 und die beiden Zusatzprotokolle von 1977 sind das Kernstück des humanitären Völkerrechts. Sie schützen Menschen vor Grausamkeit und Unmenschlichkeit in Kriegssituationen. Dies gilt insbesondere für Personen, die nicht oder nicht mehr an bewaffneten Auseinandersetzungen teilnehmen, zum Beispiel verletzte, kranke oder schiffbrüchige

zukünftige Umsetzung und Weiterentwicklung der Genfer Abkommen mit allen Möglichkeiten zu unterstützen und zu stärken. Denn sie hat sich dazu verpflichtet, den Opfern von Kriegen beizustehen und zu Recht und Schutz zu verhelfen.

Königreich Württemberg und Großherzogtum Baden von Anfang an dabei

Die ursprüngliche und erste Genfer Konvention „zur Verbesserung des Loses der Verwundeten und Kranken der Streitkräfte im Felde“ wurde im Jahr 1864 von 16 Staaten, darunter das Königreich Württemberg und das Großherzogtum Baden angenommen. In den folgenden Jahrzehnten wurde die erste Genfer Konvention unter anderem durch die Abkommen der Haager Friedenskonferenzen von 1899 und 1907 sowie das Genfer Abkommen von 1929 ergänzt.

Da im Zweiten Weltkrieg durch technische Weiterentwicklungen bedeutend mehr Zivilpersonen getötet wurden als in den Kriegen zuvor, hat man die Genfer Abkommen am 12. August 1949 schließlich auch auf Zivilpersonen ausgedehnt. Prinzipiell soll in bewaffneten Konflik-

ten Angehörige von Streitkräften sowie Zivilpersonen.

Bis zum Jahre 2020 haben 196 Staaten die Genfer Abkommen ratifiziert, was zwar eine große Errungenschaft ist, dennoch leider noch immer nicht ausreicht. Daher strebt die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung weiterhin weltweit danach, die

ten zwischen Kämpfenden und Zivilpersonen, militärischen und nicht-militärischen Objekten unterschieden werden. Dabei legt das humanitäre Völkerrecht fest, dass auch das Verhältnis der eingesetzten Methoden und Mittel zu dem angestrebten und tatsächlich bewirkten militärischen Zweck beachtet wird. Außerdem sind Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz von zivilen Personen und Objekten zu ergreifen.

Ein starkes Augenmerk richten die Genfer Abkommen und ihre Zusatzprotokolle auf die zu schützenden Personen. So sind Zivilpersonen in Zeiten bewaffneter Konflikte, aber auch Hilfe leistendes medizinisches und religiöses Personal sowie Gegnerinnen und Gegner, die nicht mehr in der Lage sind zu kämpfen – also kranke, verwundete oder schiffbrüchige Kombattanten sowie Kriegsgefangene geschützt. Zeitgleich ist es wichtig, dass die Medien angemessen über Kriegssituationen berichten können. Das bedeutet oft, dass sich Journalistinnen und Journalisten in gefährliche Situationen begeben müssen. In den Genfer Abkommen sind Journalistinnen und Journalisten klar in ihrer Eigenschaft als Zivilpersonen definiert.

Das wurde im ersten Zusatzprotokoll 1977 nochmals bekräftigt. Geschützte Personen werden, so fordern es die Genfer Abkommen, unter allen Umständen mit Menschlichkeit behandelt, ohne Unterscheidung von Rasse, Hautfarbe, Religion oder Glauben, Geschlecht, Vermögen oder ähnlichen Merkmalen. Tötung, Verstümmelung und Vergewaltigung, Folterung, Geiselnahme und entwürdigende Behandlung sind verboten. Verurteilungen dürfen nur von einem ordentlichen Gericht unter Berücksichtigung der grundlegenden Rechtsgarantien ausgesprochen werden. Verwundete



und Kranke werden geborgen und gepflegt.

Kriegsführung nicht mit allen Mitteln

Das humanitäre Völkerrecht verbietet ausdrücklich Waffen, die unnötiges Leiden oder überflüssige Verletzungen verursachen. Waffen, die keine Unterscheidung von militärischen und zivilen Objekten zulassen, sind genauso untersagt wie Waffen, die ausgedehnte, lang anhaltende und schwere Schäden der natürlichen Umwelt verursachen und so den Menschen Lebensgrundlagen nehmen. Dazu gehören zum Beispiel Streubomben. Und auch die Methoden der Kriegsführung sind reglementiert.

Als unzulässige Methoden in kriegerischen Auseinandersetzungen werden im humanitären Völkerrecht unter anderem Heimtücke und der Missbrauch anerkannter Kennzeichen sowie Nationalitätskennzeichen aufgeführt. Verboten ist die Anweisung, niemanden am Leben zu lassen, und Gewalt gegenüber außer Gefecht gesetzten Gegnerinnen und Gegnern anzuwenden. Das humanitäre Völkerrecht untersagt ebenso Repressalien gegen geschützte Personen und das Aushungern von Zivilpersonen.

Um deutlich zu machen, wer und was im Sinne der Genfer Abkommen im Einsatz ist, wurden die so genannten Schutzzeichen festgelegt. Ein solcher Einsatz kann zum Beispiel sein, die Bergung oder Versorgung von Verwun-

deten. Die deutlichen Schutzzeichen sollen Kämpfende von Angriffen abhalten. Das

Rote Kreuz, der Rote Halbmond und der zurzeit nicht mehr verwendete Rote Löwe mit roter Sonne, werden in den Genfer Abkommen als Schutzzeichen anerkannt. Im dritten Zusatzprotokoll aus dem Jahr 2005 wurde der Rote Kristall als weiteres Schutzzeichen aufgenommen.

Schon zu Friedenszeiten über die Regeln des humanitären Völkerrechts informieren

Damit Teilnehmerinnen und Teilnehmer bewaffneter Konflikte die Regeln des humanitären Völkerrechts im Ernstfall kennen und umsetzen können, gehört die Verbreitung dieses Wissens zu den Aufgaben der Vertragsstaaten der Genfer Abkommen. Als Vertragsstaat der Genfer Abkommen von 1949 und der Zusatzprotokolle von 1977 und 2005 ist die Bundesrepublik Deutschland dazu verpflichtet, die Inhalte dieser Verträge so weit wie möglich zu verbreiten. Doch auch die Internationale Rotkreuz- und Rothalb-

mond-Bewegung ist in besonderer Weise für die Verbreitung der Genfer Abkommen und des humanitären Völkerrechts verantwortlich. Sie vermittelt die Bedeutung des humanitären Völkerrechts und treibt seine Weiterentwicklung voran. Teil der Arbeit des Roten Kreuzes ist auch, die Einhaltung der Genfer Abkommen und der Zusatzprotokolle einzufordern.

Das Deutsche Rote Kreuz hat sich in seinen Satzungen auf allen Verbandsstufen die Verbreitungsarbeit zur Aufgabe gemacht. Gleichzeitig wurde es als freiwillige Hilfsgesellschaft der deutschen Behörden im humanitären Bereich ausdrücklich in § 2 DRK-Gesetz mit der Verbreitung der Kenntnisse über das humanitäre Völkerrecht und die Grundsätze und Ideale der Bewegung sowie mit der Unterstützung der Bundesregierung hierbei beauftragt. -gwe-



Wolfgang Hesel: „Ich bin tief beeindruckt, bei einem schweren Tanker auf der Brücke stehen zu dürfen“

Wolfgang Hesel, soeben 43 geworden, wählt die maritime Ausdrucksweise, obwohl man den geborenen Bayern wegen seiner Herkunft sprachlich ganz woanders verorten würde: „Ich bin tief beeindruckt, bei einem schweren Tanker auf der Brücke stehen zu dürfen.“

Hinter seinem Bekenntnis verbergen sich großer Respekt ebenso wie eine gehörige Portion persönlicher Stolz. Es drückt aber auch ein gesundes Selbstbewusstsein dieses „g’standenen Mannsbildes“ aus.

Denn Wolfgang Hesel ist seit dem 4. Oktober 2021 nicht nur Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Böblingen, sondern zugleich auch Geschäftsführer der vier hundertprozentigen Tochtergesellschaften des DRK-Kreisverbandes. Mit einer Bilanzsumme von zusammen rund 71 Millionen Euro jährlich - Ausdruck einer kerngesunden, soliden und stabilen DRK-Gruppe.

Dabei hatte Wolfgang Hesel den DRK-Kreisverband Böblingen zunächst gar nicht auf seinem „Schirm“. Erst als eine bundesweit bekannte Unternehmensberatung den damaligen Geschäftsführer des Kreisverbandes Kelheim des Bayerischen Roten Kreuzes darauf aufmerksam machte, dass im DRK-Kreisverband Böblingen die Position des Geschäftsführers ausgeschrieben ist, erwachte sein Interesse und er begann sich mit dem ihm bis dahin weitgehend unbekanntem DRK-Kreisverband zu beschäftigen. Das wirkte wie eine Initialzündung, denn Wolfgang Hesel war nach eigenem Bekunden „sofort begeistert“ von der „schier unglaublichen“ Leistungsbreite, der Vernetzung von Haupt- und Ehrenamt und dem damit verbundenen „einzigartigen Engagement“ sowie nicht zuletzt auch von der Tatsache, „dass im Landkreis Böblingen einige DRK-Ortsverbände größer sind als manche Kreisverbände im Bayerischen Roten Kreuz“. Danach stand

für Hesel fest: „Hier bewerbe ich mich.“ Wie sich herausstellen sollte durchaus ein Schritt, der ganz offensichtlich auf Gegenseitigkeit beruhte. Wolfgang Hesel wurde schließlich nach einem sorgfältig durchgeführten Auswahlverfahren mit zahlreichen Bewerbungen vom Präsidium des DRK-Kreisverbandes Böblingen einstimmig zum neuen Geschäftsführer gewählt.

Präsident Steindorfner: Der Richtige Hesel, gebürtiger Oberpfälzer aus Regensburg, hatte in überzeugender Manier das Vertrauen des Roten Kreuzes im Landkreis Böblingen gewonnen. Michael Steindorfner, Präsident des DRK-Kreisverbandes Böblingen und gebürtiger Niederbayer, kommentierte dies mit den Worten: „Wolfgang Hesel ist der Richtige, um den Verband in die Zukunft zu führen. Auf das Rote Kreuz und den Kreisverband Böblingen warten viele Herausforderungen. Unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist jedoch eine hohe Bereitschaft vorhanden, sich im Team diesen Herausforderungen zu stellen.“ Notwendig sei deshalb jemand wie Wolfgang Hesel, „der das Steuer übernimmt“. Womit wir wieder auf der Kommandobrücke des schweren Tankers wären.

Anzumerken bleibt noch, dass zwischen Präsident und Kreisgeschäftsführer „die Chemie stimmt“. Nicht zuletzt wohl auch deshalb, weil nach einer Studie Oberpfälzer und Niederbayern die stärkste Identifikation mit dem Freistaat haben. Wer nun jedoch meint, eine „Bayern-Connection“ zu vermuten, liegt falsch. Beide sind gleichermaßen Verfechter der Internationalität und Neutralität, die bekanntlich den Grundsätzen der weltweiten Rot-Kreuz-Bewegung entsprechen. Michael Stein-



Präsident Steindorfner und Kreisgeschäftsführer Hesel: Glücklich über die Entwicklung des Kreisverbandes

dorfner meinte in diesem Zusammenhang einmal augenzwinkernd: „Als Bayer habe ich in Baden-Württemberg auch einen Migrations-Hintergrund.“ Darauf gibt es nur eine Antwort: „Basds scho“. Nach neun Monaten im Amt sieht sich Wolfgang Hesel voll bestätigt. **„Das Präsidium, das Haupt- und das Ehrenamt sind offen für Veränderungen. Wir ziehen zusammen an einem Strang.“** So hätten die zurück liegenden Jahre der Covid19-Pandemie beispielsweise gezeigt, dass ohne die Hilfsorganisationen, darunter vor allem das Rote Kreuz, der Staat allein diese gewaltige Herausforderung nicht gestemmt hätte. Wolfgang Hesel liebt die deutliche und unmissverständliche Ausdrucksweise, deshalb ergänzt er: **„Ohne die humanitären Hilfsorganisationen wäre der Staat aufgeschmissen. Wir werden in Zukunft noch mehr Antworten auf gesellschaftliche Veränderungen geben müssen. Und weil das Rote Kreuz immer gebraucht wird, werden wir auch verbandsintern das Bewusstsein so schärfen, dass diese Veränderungen auch den Verband verändern werden.“** Davon ist Wolfgang Hesel fest überzeugt.

„Ideen-, Gestaltungs- und Kreativschmiede“

Für diesen Zukunftskurs hat der DRK-Kreisgeschäftsführer klare Vorstellungen und Ziele. Einige Beispiele: So müssten

die DRK-Rettungswachen und DRK-Altenpflegeheime im Landkreis Böblingen auf Solarenergie umgestellt werden. Die ökologische Ausrichtung betreffe auch die Fahrzeugflotte des Roten Kreuzes. Des weiteren möchte Wolfgang Hesel die Digitalisierung vorantreiben, hat neue Strukturen in der Pflege geschaffen, will den DRK-Kreisverband Böblingen stärker als Ausbilder in den Vordergrund rücken und wo notwendig, Fachkompetenz einkaufen – um einige wenige weitere Beispiele aus der „Ideen-, Gestaltungs- und Kreativschmiede Hesel“ zu nennen.

Ein neues Feld will er auf dem weiten Gebiet der Familienbildung in enger Verbindung und Abstimmung mit den Ortsvereinen und dem Präsidium erschließen. Das korrespondiert mit den Überlegungen von Präsident Michael Steindorfner, sich in besonderem Maße auch dem gesellschaftlich relevanten Thema „Einsamkeit“ zu widmen.

Ferner hat Wolfgang Hesel zwei völlig neue Projekte beim geplanten Bau von zusätzlichen Altenpflegeheimen in Holzgerlingen und Magstadt im Blick. In Holzgerlingen soll damit der Charakter einer Quartiersbildung und in Magstadt eine attraktive Campus-Gestaltung verbunden sein. Versorgung, Betreuung und Begegnung in einem Wohnumfeld, in dem soziale Netze aufgebaut, soziale Dienste angeboten und nachgefragt werden und in dem Nachbarschaften gelebt und gepflegt werden sollen. Hierzu ist selbstverständlich eine sorgfältige Planungs- und Realisierungszusammenarbeit mit den jeweiligen Kommunen notwendig. Was auch intensiv geschehen wird.

Da kann man abschließend nur noch sagen: „Pack mas!“ -wh-

Auf den Punkt gebracht „Es ist meine Aufgabe, Antworten aufzuzeigen“

Im Gespräch mit dem Rot-Kreuz-Magazin (RKM) des DRK-Kreisverbandes Böblingen umreißt Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesel die Ziele seiner Arbeit und damit auch die künftige Ausrichtung des Verbandes.

RKM: Wie sieht Ihre generelle Zielsetzung aus?

Wolfgang Hesel: Zunächst einmal bin ich stolz darauf, im DRK-Kreisverband Böblingen und seinen vier Tochtergesellschaften arbeiten zu dürfen und gemeinsam mit dem Präsidium, den Ortsvereinen, dem Ehren- und Hauptamt sowie den zur Zeit rund 22.000 Fördermitgliedern den Verband weiter entwickeln, das heißt zukunftsfest machen zu können. Ich möchte nicht verwalten, sondern gestalten. Nach meiner festen Überzeugung ist das Rote Kreuz auf Grund seiner Herkunft und Bedeutung verpflichtet, Antworten auf die Veränderungen der Gesellschaft zu geben. Und meine Aufgabe als Kreisgeschäftsführer ist es, diese Antworten aufzuzeigen.

RKM: Was bedeutet das konkret?

Wolfgang Hesel: Wir wissen, dass wir als Rotes Kreuz gebraucht werden. Das steht außer Zweifel. Unser Auftrag ist es, Menschen zu helfen. Dabei orientieren wir uns streng am Leitbild des Roten Kreuzes, das die Verantwortung gegenüber allen Hilfe-Bedürftigen ebenso einschließt wie die Verantwortung gegenüber allen Rot-Kreuz-Angehörigen. Darauf möchte ich besonders hinweisen, weil dies der Maßstab unseres gesamten Tun und Handelns auch in Zukunft sein wird, ja sein muss. Das Rote Kreuz im Landkreis Böblingen besteht seit nunmehr 156 Jahren. Das in dieser Zeit gemeinsam Erreichte darf und kann uns mit Stolz erfüllen. Auf dieser Basis sind wir offen für Veränderungen und heute noch unbekannte Herausforderungen.

RKM: Wie lautet zusammenfassend Ihr Credo?

Wolfgang Hesel: Wir haben ein großes Feld der Entwicklung vor uns. Die gesetzten Ziele können nur erreicht werden, wenn sich alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Helferinnen und Helfer im DRK-Kreisverband Böblingen und seinen vier hundertprozentigen Tochtergesellschaften wohl fühlen und den Verband in seiner Gesamtheit als „ihr Haus“ betrachten. Wir dürfen also bei aller Ausrichtung auf die Zukunft unsere Basis und unsere Identität nicht verlieren. Wir sind keine Konzernzentrale. Deshalb müssen Ehren- und Hauptamt immer im Gleichschritt gehen. Darauf richte ich mein persönliches Augenmerk. -wh-

Zwei Damen verstärken Leitungs-Team der DRK-Kreisgeschäftsstelle



Sarah Lapp mit Wolfgang Hesel

Das Team der DRK-Kreisgeschäftsstelle hat Verstärkung erhalten: Neue Abteilungsleiterin des Finanz- und Rechnungswesens ist Sarah Lapp (38). Die gebürtige Hechingerin ist Nachfolgerin von Walter Hirschle. Eva Bernauer (31) folgt im Herbst dieses Jahres Michael Kieß in der Leitung des Betreuungsvereins nach. Kieß tritt dann in den Ruhestand. Eva Bernauer stammt aus dem Landkreis Böblingen.

DRK-Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesel freut sich über die kompetente Verstärkung des Leitungs-Teams. In zwei wichtigen hauptamtlichen Bereichen sei man damit für künftige Aufgaben und neue Herausforderungen gerüstet. -wh-



Eva Bernauer mit Wolfgang Hesel

Spendenaufruf für einen neuen Baby-NAW



Der DRK-Kreisverband Böblingen verfügt seit drei Jahren mit dem Herzenswunsch-Hospizmobil sowie bereits seit Jahrzehnten mit dem Baby-Notarztwagen über zwei Sonderfahrzeuge, die nicht zum Standardprogramm eines Kreisverbandes zählen: **Neugeborenen und Säuglingen den Start ins Leben mit dem Maximum an medizinischen Hilfsmitteln im Einsatzfahrzeug zu erleichtern (Baby-Notarztwagen) und Schwerst- bzw. Todkranken am Ende ihres Lebens einen letzten Wunsch zu erfüllen und dabei so angenehm wie möglich zu gestalten (Herzenswunsch-Hospizmobil) – das bedeutet für uns praktizierte Menschlichkeit. Und daran wollen wir auch künftig unbedingt festhalten.** Beide Sonderfahrzeuge müssen nun aus unterschiedlichen Gründen durch Neuananschaffungen ersetzt werden. Darüber unterhielt sich unser RKM-Redaktions-

mitglied Sonja Hein mit Gerhard Fuchs, Geschäftsführer und Rettungsdienstleiter der DRK-Rettungsdienst gGmbH, der DRK-Service und Krankentransport gGmbH, der DRK-Sozialdienstleistungen und Service gGmbH sowie stellvertretender Kreisgeschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V.

Beim Baby-NAW sind Sie aktuell wieder auf Spenden angewiesen, wofür werden diese benötigt?

Beim Baby-NAW handelt es sich um eine Ersatzbeschaffung. Das aktuelle Fahrzeug ist mittlerweile fünf Jahre alt und somit nicht mehr auf dem aktuellsten medizinischen Standard bzw. der zeitgemäßen Entwicklung. Zum Beispiel spielt gerade der Tragetisch im Baby-NAW eine zentrale und wichtige Rolle.

Wie viele Fahrten werden jährlich mit dem Baby-NAW unternommen?

Im Jahr 2018 hatten wir 175, ein Jahr später waren es 189, ein weiteres Jahr später waren es schon 206 und im vergangenen Jahr 2021 waren es stolze 257 Fahrten. Man erkennt deutlich den steigenden Bedarf.

Warum sind diese Kosten nicht über die Kostenträger refinanziert?

Eine öffentliche Sonderbezuschung fällt laut dem Rettungsdienstgesetz aus,



da es sich hier um ein Zusatzfahrzeug handelt bzw. zu den Sonderfahrzeugen gehört und somit nicht zum Regelrettungsdienst zählt und nicht zwingend notwendig ist. Der Baby-Notarztwagen wurde und wird bei uns nach wie vor ausschließlich über Spenden finanziert, somit kämpfen wir jedes Jahr erneut für dessen Erhalt.

Warum sind Spenden für den DRK-Kreisverband Böblingen so wichtig?

Diese speziellen Leistungen für Babys in besonderen Notlagen und Schwerst- und Todkranke können wir nur durch stetige Spenden finanzieren. Denn die Notwendigkeit, beide Sonderfahrzeuge anbieten zu können, ist unbestritten. Das wird durch die Spendenbereitschaft vieler Bürgerinnen und Bürger, von Vereinen, Firmen und Institutionen, für die wir ganz besonders dankbar sind, auch sichtbar unter Beweis gestellt. -sh-



Noch sichtbarer, noch sicherer: Neue Rettungswagen-Folierung

In diesem Monat ist der neue Rettungswagen mit der neuen „Battenberg“-Folierung bei uns eingetroffen. Im Rettungsdienst und im Katastrophenschutz ist eine gute Sichtbarkeit unbedingt erforderlich. Durch die besondere Anordnung der leuchtenden Farben rot und gelb im Schachbrettmuster wird die Sicht- und Erkennbarkeit erhöht. -dre-

Sieben junge Menschen starten ihre Ausbildung zum Notfallsanitäter



Im Rettungsdienst des DRK-Kreisverbandes Böblingen haben zum 01. April sieben junge Menschen ihre dreijährige Ausbildung zur Notfallsanitäterin bzw. zum Notfallsanitäter begonnen. Aktuell bilden wir im DRK-Rettungsdienst im Landkreis Böblingen insgesamt 42 Auszubildende in diesem Beruf aus. Wir wünschen allen Auszubildenden einen erfolgreichen und guten Start.

Prüfung zur/m Notfallsanitäter*in bestanden

Im April haben Nicole Zeprzalka und Sebastian Splinter ihre Prüfung zur/m Notfallsanitäter*in bestanden. Dazu haben wir ihnen bei der Begrüßungs-Veranstaltung für den neuen Auszubildenden-Jahrgang 04/2022 von Herzen gratuliert und sie gleichzeitig willkommen geheißen. Denn es freut uns besonders, dass wir beide als ausgebildete Notfallsanitäter/-in ab diesem Tag in die Notfallrettung übernehmen konnten. Wir wünschen ihnen viel Erfolg und alles Gute bei ihren neuen Aufgaben. -dre-



Wir geben Ihren Ideen Raum.

Wand, Boden, Gardinen.

Besuchen Sie unsere Musterausstellung. Wir beraten Sie gern.

Berner

Maler- und Raumausstatter-Meisterbetrieb
Tübinger Straße 134, 71088 Holzgerlingen
Tel. 07031/7 42 43-20, Fax 07031/7 42 43-22
www.berner-raum-und-farbe.de
email: info@berner-raum-und-farbe.de



DRK gibt Menschen aus der Ukraine Sicherheit und Geborgenheit

Landrat Bernhard bedankt sich beim DRK für Hilfeinsatz im Glaspalast Sindelfingen

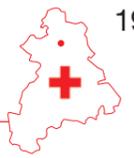


© Foto: Standard/photocase.com

und zu vermitteln, haben Sie sich in Ihren sieben Leitsätzen als Ziel gesteckt. Für den Einsatz im Glaspalast kann ich betonen: Sie haben dieses Ziel vollumfänglich erfüllt und den Menschen aus der Ukraine damit Sicherheit und Geborgenheit gegeben, als sie dies am dringlichsten brauchten. Dafür möchte ich mich im Namen der Betroffenen, aber auch im Namen des Landkreises und seiner Bewohnerinnen und Bewohner herzlich bedanken!

Mit freundlichen Grüßen
R. Bernhard
Roland Bernhard

Landratsamt
Parkstraße 16
71034 Böblingen
Telefon 07031-663 1202
Telefax 07031-663 1999
Landrat@lrabb.de



Team sucht Verstärkung!

Die DRK-Altenpflegeheime gGmbH sucht Verstärkung in den 11 Pflegeheimen im Kreis Böblingen in Aidlingen, Böblingen, Herrenberg, Holzgerlingen, Jettingen, Magstadt, Malmshausen, Renningen, Rutesheim (Widdumhof), Rutesheim (Haus am Marktplatz) und Sindelfingen. Möchten auch Sie ein Teil unseres motivierten Teams, wie in Rutesheim im Haus am Marktplatz (siehe Bild) sein, kommen Sie zu uns! -dre-



Alle unsere offenen Stellen finden Sie auf unserer Homepage: www.drkbb.org



In einer Teamsitzung im März in unserer Einrichtung am Marktplatz in Rutesheim gab es gleich mehrere Mitarbeiter zu beglückwünschen. Zum einen wurde Frau Ute Kilper zu ihrem 10-jährigen Jubiläum beim DRK gratuliert und zum anderen konnten zwei unserer Azubis ihre Ausbildung erfolgreich abschließen. Wir bedanken uns für ihre geleistete Arbeit, ihr Engagement zum Wohle unserer Bewohner und wünschen allen weiterhin viel Freude und Erfolg. -dre-

DRK-Kreisverband Böblingen e. V.

Auch beim DRK hat sich viel verändert...




Erste Hilfe-Kurse beim Roten Kreuz

Eines jedoch nicht: Erste Hilfe verbindet immer

Französischer Abend im Franziska-von-Hohenheim-Stift in Jettingen

Am Freitag, den 01.04.22 starteten die Bewohner vom Franziska-von-Hohenheim-Stift nicht zu einem Aprilscherz, sondern zu einem Dämmer-schoppen zum Thema Frankreich. Es gab alles, was das Herz begehrt vom Elsässer Flammkuchen, französischer Käseplatte und zum Nachtisch Mousse au Chocolat, auch die Gehirnzellen wurden dabei beansprucht mit verschiedenen Spielen und Quizfragen. Es wurde an diesem Abend ausgiebig geschlemmt, gelacht und sich ausgetauscht. Auch unsere Heimleitung Frau Abel-Pfützing



war an diesem Abend dabei und hat mit ihrem Beisein den Bewohnern gezeigt,



dass diese ihr am Herzen liegen. Es tat den Bewohnern sichtlich gut, in geselliger Runde zusammen zu sein, sich auszutauschen und zu genießen. Von allen, die an diesem Abend dabei waren, kam die eindeutige Rückantwort, so ein Event so bald wie möglich zu wiederholen. **Wir danken ganz besonders den zwei Ehrenamtlichen und den Betreuungskräften, die sich alle drei Monate ein neues Highlight ausdenken. Ihre Arbeit wird hier von allen hoch geschätzt und den Events wird immer mit großer Freude entgegengefeiert.**

-Silke Locher-Janzen-



Frühlingsfest in Rutesheim



Am 24.3.22 fand unser diesjähriges Frühlingsfest für unsere Bewohner im Haus am Marktplatz statt.

Zur Kaffezeit fanden sich alle Bewohner im frühlingshaft dekorierten Speisesaal ein und wurden mit einem Gläschen Sekt und Klaviermusik herzlich begrüßt.

Nach dem offiziellen Willkommen von Herrn Bittighofer freuten sich alle über selbstgebackenen Kuchen und Kaffee. Mit schwungvollen Frühlingsliedern unterhielt uns Frau Pferd am Klavier – da hielt es einige nicht mehr auf den Stühlen und es wurde getanzt. Als Überraschungsgast kam unser neuer Regionalleiter Herr Schleinitz und feierte mit uns.

Mit einem Bilderquiz im Stil von Dalli-Klick und weiteren kurzen Vorträgen zur Unterhaltung fand der bunte Frühlingsnachmittag ein schönes Ende. -Sahin Bittighofer-



Zum wiederholten Mal beehrte Qualitätssiegel verliehen: DRK-Altenpflegeheime im Kreis Böblingen sind „spitze“



Die elf Altenpflegeheime des DRK-Kreisverbandes Böblingen haben zum wiederholten Mal das begehrte Qualitätssiegel des Instituts für Qualitätskennzeichnung und soziale Dienstleistungen mit Sitz in Filderstadt (IQD) erhalten. Wie IQD-Geschäftsführer Gregor Vogelmann bei einer kleinen Übergabefeier im DRK-Zentrum auf dem Flugfeld Böblingen-Sindelfingen mitteilte, gilt das Qualitätssiegel für drei Jahre. Nach 18 Monaten, also im Juli/August 2023, erfolgt ein Zwischenaudit, um zu überprüfen, ob die erreichte Qualität noch vorliegt.

Michael Steindorfner, Präsident des DRK-Kreisverbandes Böblingen, wies in seiner Ansprache darauf hin, dass die DRK-Altenpflegeheime gGmbH, eine hundertprozentige Tochter des DRK-Kreisverbandes Böblingen, sich seit rund 20 Jahren dieser wichtigen und strengen Qualitätskontrolle durch das unabhängige und bundesweit tätige Institut freiwillig stelle. **Denn es gehe dabei letztlich vor allem um das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner der DRK-Pflegeheime im Landkreis Böblingen.** Steindorfner hob in diesem Zusammenhang hervor, dass sich **95 Prozent aller Bewohnerinnen und Bewohner „bei uns wie zu Hause fühlen“.** Ein Ergebnis wie es besser und schöner nicht sein könne.

Der DRK-Kreisverband habe eine Pflege auf höchstem Niveau seit vielen Jahren als seine besondere Verpflichtung angesehen und alles unternommen, um dieser Zielsetzung voll gerecht zu werden. Schließlich sei der DRK-Kreisver-

band Böblingen mit elf Altenpflegeheimen größter Heimträger im Landkreis Böblingen. Und bei jeder Zertifizierung seien den elf Heimen Spitzennoten bescheinigt worden.

DRK-Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesel sprach ebenfalls von „**hervorragenden Ergebnissen**“ der Zertifizierung. Darauf sei man stolz in der großen Rot-Kreuz-Familie. In den elf Altenpflegeheimen sei man auf einem guten Weg. Wolfgang Hesel ging dann auf einige Ergebnisse der erfolgreichen Re-Zertifizierung ein:

So lautete beispielsweise eine Frage: „Wenn ich einen Wunsch äußere, gehen dann die Mitarbeiter darauf ein?“ 93,3 Prozent bestätigten dies. Jeweils 98 Prozent erklärten, dass der Umgangston zwischen Mitarbeitern und Bewohnern freundlich und höflich sei sowie das Bedürfnis nach Privatsphäre berücksichtigt werde. **„Diese angenehme und gute menschliche Atmosphäre werde von 97,3 Prozent ausdrücklich mit der Feststellung bestätigt, dass sie sich in unserer Obhut und Fürsorge wohl fühlen. Zahlen, wie ich meine, die für sich sprechen.“**

IQD-Geschäftsführer Gregor Vogelmann betonte, die im Januar und Februar dieses Jahres in den DRK-Altenpflegeheimen erfolgten Qualitätsprüfungen anhand eines umfangreichen Fragen- und Kriterienkataloges seien auf Anhieb erfolgreich gewesen. Dies sei umso bemerkenswerter, da die beiden Pandemie-Jahre nicht spurlos an Bewohnern wie Mitarbeitern, aber auch den Angehörigen vorbeigegan-



gen seien. „Arbeitsabläufe mussten gezwungenermaßen verändert und Prioritäten neu gesetzt werden.“

Vogelmann würdigte in diesem Zusammenhang das **breite Angebot im Rahmen der sozialen Betreuung sowie die Abwechslung durch gezielte Tagesstrukturen. Dies sei Lebensqualität im besten Sinne des Wortes.** -wh-

Essen hält Leib und Seele zusammen, das richtige Essen hält in jedem (auch im hohen) Alter gesund und macht glücklich

Das super-einfache Lieblings-Frühsummer-Rezept unserer Köchin Christa Schmidt und des Küchenteams im DRK-Altenpflegeheim „Haus am Rankbach“ in Renningen zum Nachkochen

Spargel mit Salzkartoffeln und Sauce Hollandaise für zwei Personen

Den geschälten Spargel (pro Person ca. 1 Pfund) für maximal 15 Minuten in ca. 4 Liter kochendes, gesalzenes und gezuckertes Wasser mit Butter geben. (In die 4 Liter Wasser einen gestrichenen Teelöffel Salz, 1 Prise Zucker und 20g Butter geben.)

Gleichzeitig in einem zweiten Topf ca. 500g Kartoffeln in kaltes Wasser geben, die Kartoffeln müssen vom Wasser bedeckt sein. Einen halben Teelöffel Salz zu den Kartoffeln geben, und diese dann aufkochen.

Die Kartoffeln dann ca. 20 Minuten in dem kochenden Wasser garen.

Den Spargel dann zusammen mit den Kartoffeln auf dem Teller anrichten und mit Kochschinken, Petersilie und Sauce Hollandaise servieren.

-Christa Schmidt-



Unsere Köchin Christa Schmidt und ihr ganzes Team sorgen mit Hingabe für das leibliche Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner. Ein Teil des Küchenteams von rechts nach links: Christa Schmidt (Küchenleiterin), Christian Schmidt, Garyfalia Wothke, Mohammad Edris sowie Bärbel Beuter

Erfrischende, alkoholfreie Sommergetränke

Eine ausreichende Wasserzufuhr ist sehr wichtig für den Körper. Jedoch wird Wasser alleine oft als langweilig empfunden. Sie können ganz einfach das Wasser mit Obst, Kräutern und Gewürzen versehen und erreichen einen leichten Geschmack, der Abwechslung in Ihre Getränke bringt.



Pürierte Früchte

Pürieren Sie Sommerfrüchte wie Erdbeeren, Pfirsiche oder Melone und füllen das Fruchtpüree mit drei Teilen gekühltem Wasser auf.

Zutaten, die sich besonders gut eignen

Früchte:

frische Beeren, Melone, tropische Früchte, Zitrusfrüchte, Äpfel
Bei Früchten mit Schale (z.B. Zitronen) entweder die Schale entfernen oder Bio-Produkte verwenden.
Frische Früchte geben ein intensiveres Aroma ab, tiefgekühlte Früchte können quasi auch als Eiswürfel verwendet werden.

Kräuter:

z.B. Minze, Rosmarin, Salbei, Thymian, Basilikum

Gewürze:

z.B. frischer Ingwer, Zimtstangen

Gemüse:

z.B. Salatgurke, Fenchel, Sellerie

Selbstgemachter Eistee

Grünen Tee oder Früchtetee zubereiten und abkühlen lassen.
Mit Zitronenscheiben und Minzblättern garnieren.
Wer es süßer mag, kann noch etwas Fruchtsaft (z.B. Orangensaft, Apfelsaft, etc.) hinzugeben.

Eine schöne Sommerzeit wünscht Ihnen Bettina Scheu und das ehrenamtliche Reiseteam. -bs-

Achtung:

Besteht die Gefahr des Verschluckens (z.B. bei Demenz), seien Sie die Zutaten vor dem Servieren ab.

„Infused Water“

Füllen Sie Mineralwasser in eine Karaffe oder, wenn nicht vorhanden, eine Flasche oder ein großes Glas.
Geben Sie, je nach Geschmack, Zitronen- und/oder Orangenscheiben hinzu. Sie können das Ganze dann noch mit Erdbeeren, Nektarinen oder Gurkenscheiben ergänzen. Zum Schluss noch ein paar Minzblätter oder Zitronenmelisse hinzugeben und das Getränk dann ein paar Stunden ziehen lassen.



Immer für Sie da: Unsere Ansprechpartner*innen für den Häuslichen Pflegedienst



Unsere Pflegedienstleitung ist für Sie da:
07031 6904-406
oder
pflegedienst@drkbb.org

			
Monique Groenewegen, Pflegedienstleitung	Martina Caspari stv. Pflegedienstleitung	Ute Grobelnik Verwaltungskraft	Guido Wenzel Leitung Soziale Dienste

Unser Pflege-Team

				
Andrea Marcon	Bärbel Stratil	Birgit Schick	Nena Mujakovic	Cathrin Keppler
				
Carmen Günther	Martine Bellamy	Anna Prinz		

Unser Team Hauswirtschaft und Betreuung Sindelfingen

				
Ursula Turbak	Daniela Chiavola	Ewa Kischka	Claudia Neumann	Elke Jauss

		
Isabela Rode	Rebecca Benaissa	

Auch für Sie da:
Viele interessante
Stellenangebote

Unser Pflegeleitbild

Wir, die Mitarbeiter*innen des Häuslichen Pflegedienstes des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Böblingen e. V. ...

- ... **helfen** unseren Patientinnen und Patienten, so lange wie möglich in ihrer häuslichen Umgebung zu bleiben, ihre Fähigkeiten zu erhalten und zu fördern, um selbständig zu bleiben.
- ... **orientieren** uns in unserer Arbeit an den DRK-Grundsätzen – sehen unsere Patientinnen und Patienten also als Individuen, die wir mit Würde und Respekt behandeln, ungeachtet ihres Alters, Geschlechts, Glaubens, ihrer Hautfarbe, Nationalität, sozialen Stellung oder politischen Überzeugung.
- ... **achten** die Privatsphäre der Menschen und ihre Gefühle, Gewohnheiten und Eigenheiten im Rahmen unserer Möglichkeiten.
- ... **arbeiten** vertrauensvoll und kooperativ mit Angehörigen und anderen, an der Pflege beteiligten Berufsgruppen, (Ärzte, Kranken- und Pflegekassen, Kooperationspartnern, Therapeuten etc.), im Sinne unserer Patientinnen und Patienten zusammen.
- ... **gewährleisten** ein hohes Pflegeniveau durch regelmäßige Fortbildungen, Teilnahme an Dienstbesprechungen, aktiv gelebtes Qualitätsmanagement.

2.000 Hausnotruf-Kunden



Selbstbestimmt und unabhängig in der vertrauten Umgebung leben – und dabei rund um die Uhr die Gewissheit haben, dass im Notfall schnell fachkundige Hilfe kommt. Dieses beruhigende Gefühl haben nun zwischenzeitlich 2.000 Hausnotruf-Kunden des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V.

Viele Menschen im Landkreis Böblingen haben für den Fall der Fälle vorgesorgt und entschieden sich für den Hausnotruf des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V.. Aktuell sind es 2.000. Teilnehmen-

de kreisweit, die diesen besonderen Service in Anspruch nehmen. DRK-Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesel und der zuständige Bereichsleiter für die Sozialen Dienste, Guido Wenzel freuen sich über diesen Meilenstein und gratulierten dem gesamten Team.

„Wir sind stolz, die 2.000-er Marke erreicht zu haben“, sagt Wolfgang Hesel. Als einer der ersten Kreisverbände im Land Baden-Württemberg habe Böblingen in den achtziger Jahren diesen Dienst begonnen und betreut heute viele zufriede-

nen Kunden. Der Hausnotruf wendet sich an alleinlebende Menschen, an Patienten mit Risikorankheiten und an Menschen mit Behinderungen, aber auch an deren Angehörige, die im Notfall sofort verständigt werden wollen. Der kleine Sender, den man bequem als Halskette oder Armband benutzen kann, stellt auf Knopfdruck die Verbindung zur Hausnotruf-Zentrale her. Auch ohne Telefon in Griffweite können die Teilnehmer über Mikrofon und Lautsprecher Kontakt zur DRK-Zentrale aufnehmen. Ist dies nicht mehr möglich, erkennt die Zentrale automatisch den Absender des Notrufes anhand der gespeicherten Daten und kann dadurch sofort die notwendigen Hilfsmaßnahmen einleiten.

„Für viele ist das Hausnotruf-Gerät einfach ein bisschen mehr Selbstbestimmung und Sicherheit“, sagt Guido Wenzel.

-gwe-

DRK-Kreisverband
Böblingen e. V.



Beim DRK hat sich viel verändert...



Blutspende
beim
Roten Kreuz



Semino Rossi

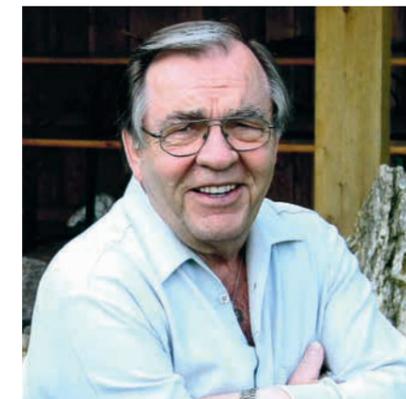
Eines jedoch nicht: Blutspenden gehört zum guten Ton

Leitungsrunde setzt Zukunftsworkshop fort

Gemeinsam mit Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesel setzten die Mitarbeitenden der hauptamtlichen Leitungsrunde ihren Zukunftsworkshop fort. Gemeinsam mit einem externen Coaching- und Beratungsunternehmen erarbeitet das Team um Wolfgang Hesel die zukünftige Zusammenarbeit aller Fachbereiche im DRK-Kreisverband Böblingen. -dre-



Der DRK-Kreisverband Böblingen trauert um Ewald Steffens



Das Deutsche Rote Kreuz in der Region Böblingen trauert um seinen langjährigen Mitarbeiter Ewald Steffens, der im 80. Lebensjahr verstorben ist.

Mit Ewald Steffens verliert das DRK einen langjährigen Mitarbeiter, für den sein DRK mehr war, als nur ein Job. Mit Herzblut brachte er sich in der Gebäudeverwaltung des Roten Kreuzes ein und war ein allseits geschätzter Kollege.

Wir danken ihm für sein Wirken im Roten Kreuz und werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Michael Steindorfner
Präsident

Wolfgang Hesel
Kreisgeschäftsführer

Zu Hause wohnen – die DRK-Wohnberatung hilft Ihnen – seit April 2022 wieder Hausbesuche möglich

Damit Sie diesem Ziel etwas näher kommen, sind die qualifizierten DRK-Wohnberaterinnen und Wohnberater gerne für Sie da und schauen sich mit Ihnen zusammen Ihre „vier Wände“ – egal ob Wohnung oder Haus, Miete oder Eigentum- vor Ort an.

Manchmal ist es eine kleine Stolperfalle die beeinträchtigt, ein Zugang mit Treppen ohne Geländer, die Balkonschwelle oder der fehlende Haltegriff im Bad und der Alltag wird erschwert. Zusätzliche Sitzmöglichkeiten in der Küche oder im Bad und die Änderung der Position und Höhe bestimmter Möbelstücke bieten Ihnen mehr Komfort. Auch die Beleuchtung ist häufig nicht ausreichend und wirft Schatten, die irritieren können. Bereits kleine Veränderungen erleichtern Ihnen den Alltag in gewohnter Umgebung. Reichen diese Anpassungen nicht aus, beraten wir Sie auch gerne über bauliche Veränderungen, die Nutzung von

Treppenliftsystemen und den Einsatz von Hilfsmitteln. Wir informieren Sie im Rahmen dieser Beratung auch über Förderprogramme und Zuschüsse.

Dabei gilt: Wir schlagen Lösungen vor – über die Realisierung entscheiden Sie.

Wenn Sie eine Wohnberatung vor Ort in Anspruch nehmen möchten, ist dies seit April mit einem Hygienekonzept wieder möglich. Unser Konzept soll den größtmöglichen Schutz für unsere Klientinnen und Klienten und für unser Beraterteam bieten. Wir informieren Sie gerne. Für alle, die lieber eine kontaktlose Beratung (telefonisch oder online) wünschen, ist dies auch weiterhin möglich.

Lassen Sie sich von uns beraten! Wohnberatung im DRK-Kreisverband Böblingen e. V., Bettina Scheu und das Wohnberaterteam, Tel. 07031 6904-403. -bs-



Wiedereröffnung Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz ab Mai 2022

Betreuen Sie einen Menschen mit Demenz? Dann nutzen Sie die Entlastungsmöglichkeiten des DRK

Die Betreuung und Pflege von Menschen mit Demenz ist eine kräftezehrende und verantwortungsvolle Aufgabe. Einfach ein paar Stunden ausspannen und Kraft tanken wünschen sich viele Angehörigen.

Die DRK-Betreuungsgruppen bieten eine gute Möglichkeit, Ihren Angehörigen bzw. Ihre Angehörige mit Demenz stundenweise individuell in einer Gruppe betreuen zu lassen. >>>>>>>



Tag des Wunsches – Marktplatzaktion des Herzenswunsch-Hospizmobils auf dem Wochenmarkt in Renningen



Um unser Angebot in der Bevölkerung bekannter zu machen, fand am 29.04.2022 anlässlich zum Tag des Wunsches eine Informationsveranstaltung des Herzenswunsch-Hospizmobils auf dem Wochenmarkt in Renningen statt.

Von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr konnten sich Interessierte über unser Projekt informieren, das Menschen, die sich in der letzten Phase Ihres Lebens befinden, einen Herzenswunsch erfüllt. Dies kann ein Besuch bei Verwandten sein, eine Fahrt in den Zoo oder an einen anderen Lieblingsort. Es kam zu schönen und angeregten Gesprächen mit den Marktbesuchern. Weitere Marktplatzaktionen sind in anderen Ortschaften im Landkreis geplant. Wir



freuen uns auf den Austausch und weitere informative Gespräche mit Ihnen.



Haben Sie einen letzten Wunsch oder kennen jemanden, dem Sie einen solchen Herzenswunsch erfüllen möchten? Dann melden Sie sich bei uns.

Kontakt: 07031 6904-444 herzenswunsch(at)drkbb.org

-Catherina Doppke-

>>>>>>>>>> Eine erfahrene Fachkraft mit einem geschulten ehrenamtlichen Helferteam erwartet unsere Gäste bereits am gedeckten Kaffeetisch. Mit Spielen und Bastelarbeiten werden geistige und manuelle Fähigkeiten angeregt. Eine speziell auf Demenzerkrankungen erarbeitete Betreuungskonzeption der Alzheimer Gesellschaft wird dabei berücksichtigt. Unsere Gäste werden in einer 1:1- und 1:2-Betreuung betreut, so dass individuell auf die Personen eingegangen werden kann. Die unruhig werdenden Gäste können sich mit Gymnastik oder einem kleinen begleiteten Spaziergang bewegen. Dieses Angebot ist bei den Pflegekassen anerkannt und kann über die Entlastungsdienste (125 €/Monat) abgerechnet werden.

Nach einer erneuten coronabedingten Pause starten unsere beiden Betreuungsgruppen unter Anwendung eines Hygienekonzeptes wieder ab Mai 2022.

Wir haben noch freie Plätze und ein kostenloser Schnupperrnachmittag ist selbstverständlich nach Voranmeldung möglich.

Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz in Sindelfingen
jeden **Dienstagnachmittag von 14.00 - 17.00 Uhr**
DRK-Zentrum auf dem Flugfeld, Umberto-Nobile-Str. 10 in Sindelfingen – Flugfeld

Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz in Weil der Stadt
jeden **Montagnachmittag von 14.30 - 17.30 Uhr**
Emil-Haag-Begegnungsstätte, An der Wolldecke 2 in Weil der Stadt

Nähere Auskünfte zu beiden Angeboten erhalten Sie beim DRK-Kreisverband Böblingen, Bettina Scheu, Tel. 07031 6904-403. -bs-

Ihr individueller Webshop:
Das Onlineportal für Werbedrucksachen von Röh Typofactory Marketing



röh typofactory

Röh Typofactory Marketing GmbH
Böblinger Straße 76, 71065 Sindelfingen
Telefon 07031/862-90, Telefax -601
eMail info@roehmszbz.de
www.roehm-typofactory.de



Endlich wieder: Zusammen schöne Stimmung erleben!

Betreutes Reisen 2022

Nutzen Sie unseren beliebten Service und die Vorzüge des „Betreuten Reisens“

Bei uns haben Sie immer eine qualifizierte Ansprechperson vor Ort! Je 10 Personen haben eine betreuende Person, die für sie da ist.

September/Oktober 2022: **Busreise (6 Tage) Salzburger Land – Alpenglück im goldenen Herbst**



Vom 30.09. bis 05.10.2022 wohnen wir im ****Hotel Moisl im schönen Abtenau im Lammertal. Ganz entspannt erkunden wir unseren Urlaubsort bei einem geführten Spaziergang.

In den kommenden Tagen machen wir z.B. Ausflüge in die „Ramsauer Lodenwalke“ und genießen nach einer Seilbahnfahrt die herrliche Aussicht vom Berg Planai bei Schladming. Wir fahren zu den schönen Seen im Salzkammergut und schlendern durch Sankt Wolfgang mit dem berühmten „Weißen Rössl“, gleiten mit dem Schiff auf dem Wolfgangsee dahin bis zum Mozartdorf St. Gilgen.

Im Pongau kehren wir auf den grünen Almen zünftig ein und werden durch Sankt Johann geführt. In Bad Ischl

wandeln wir zusammen auf Sissis kaiserlichen Spuren und genießen auf der Fahrt zurück die Blicke z.B. aufs Dachsteinmassiv und den Hohen Tauern – sechs Tage Alpenglück pur.

Im Preis enthalten sind alle Eintritte, Führungen und Schifffahrt

Preis im Doppelzimmer + Halbpension 998 € pro Person

Im Einzelzimmer + Halbpension 1.090 €

Anmeldeschluss ist der 26.07.2022



Unsere Leistungen:

- Busfahrt im Komfort-Reiseomnibus mit Klimanlage und WC
- Übernachtungen mit Halbpension
- Alle Eintritte, Fahrten (Schiff usw.) und Führungen inklusive
- Reiserücktrittsversicherung zubuchbar
- DRK-Reisebetreuung

Weitere Informationen und Auskünfte:

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Böblingen e. V., Umberto-Nobile-Str. 10, 71063 Sindelfingen

Juliane Grossnick, Tel.: 07031 6904-405, jgrossnick@drkbb.org



LEISTUNGEN

- Fahrt im modernen Rolli-Fernreisebus mit jegl. Komfort, behindertengerechtem WC und Bordbar
- Qualifizierte DRK-Reisebegleitung
- 5 x Übernachtung im barrierefreien ***Schloßhotel in Behringen
- 5 x reichhaltiges Frühstücksbuffet
- 5 x Halbpension als Dreigangmenü oder in Buffetform
- Eintritt und Führung Baumkronenpfad im Hainich
- Versierte Stadtführung in Erfurt
- Eintritt und Führung in der Skisport-Halle in Oberhof
- Eintritt und Führung in der Viba Nougatwelt inkl. kleiner Verkostung
- Eintritt und Führung Japanischer Garten in Bad Langensalza
- Jegliche Reservierungen
- Insolvenzversicherung/Kundengeldgarantie

ARRANGEMENTPREIS

Pro Person im Doppelzimmer ab 17 Personen	€ 890,-
Einzelzimmerzuschlag pro Person:	€ 89,-
Reiserücktrittsversicherung zum Aufpreis von: (Gruppentarif ab 8 Pers.)	€ 47,-
Mindestteilnehmerzahl 17 Personen	

Wichtig:

- Diese Reise ist als barrierefreie Reise konzipiert.
- Für diese Reise gilt Stornostaffel E. Wir weisen auf unsere AGB.
- Diese Reise wird voraussichtlich unter 2G-Regelung durchgeführt. Es gelten die jeweils aktuellen landesrechtlichen Bestimmungen zu den Corona Schutzmaßnahmen.

ABFAHRT

Abfahrtszeit:	08.30 Uhr
Abfahrtsort:	DRK-Zentrum (Flugfeld) Umberto-Nobile-Straße 10 71063 Sindelfingen

ANMELDUNG/INFORMATION

Bitte richten Sie Ihre Anmeldung schnellstmöglich, jedoch spätestens bis zum 15.07.2022 an:

DRK-Kreisverband Böblingen e. V.
Bettina Scheu
Telefon: 07031 6904-403
E-Mail: scheu@drkbb.org

UNVERGESLICHE GRUPPENERLEBNISSE ... MIT MÜLLER REISEN

Komplettorganisation der Reisen
Selbstverständlich übernehmen wir für Sie die komplette organisatorische Abwicklung Ihrer Reise. Von der Reiseplanung über die Bereitstellung von Werbematerialien, Buchungsannahme, Bestätigung und Rechnungstellung bis hin zur Zahlungskontrolle und Nachbearbeitung der Reise erfolgt alles aus einer Hand.

Ausgewählte Partner

Durch langjährige Partnerschaften und große Einkaufsvolumen garantieren wir beste Qualitäts- und Preiskonditionen bei zahlreichen Hotels und Leistungsträgern.

Kein Haftungsrisiko

Sie reisen sorglos und ohne Haftungsrisiko mit Ihrer Gruppe, da Müller Reisen im Sinne des Reiserechts für Sie als Veranstalter auftritt.

Veranstalter dieser Reise:

MÜLLER REISEN
Riedstr. 3 · 78662 Böblingen
Tel: 07404 9208-0
gruppen@muellexerreisen.de
www.muellexerreisen.de



Ihr Spezialist für Reisen - Gruppen - Events - Linienverkehr



So. 18.09. - Fr. 23.09.2022

ERLEBNISREICHE TAGE IN THÜRINGEN



REISEVERLAUF:

1. Tag: Sonntag, 18.09.2022 Anreise

Entlang der Autobahnen reisen wir vorbei an Heilbronn - Würzburg - Eisenach nach Behringen. Zum Zimmerbezug und Abendessen werden wir im *** Schloßhotel am Hainich erwartet.

2. Tag: Montag, 19.09.2022 Baumkronenpfad

Frühstück nach Lust und Laune im Hotel. Heute Vormittag besuchen wir den Baumkronenpfad im Hainich. Nach dem Motto: „Dem Urwald auf's Dach steigen!“ schlängelt sich der 540 Meter lange Pfad durch die Baumkronen des UNESCO Weltnaturerbes.



Bei einem geführten Rundgang eröffnet sich uns eine einmalige Perspektive auf den artenreichen Lebensraum sowie die Flora und Fauna im Hainich.



Vom 44 Meter hohen Aussichtsturm erleben wir einen wundervollen Panoramaausblick.

3. Tag: Dienstag, 20.09.2022 Erfurt

Heute geht unsere Reise nach Erfurt. Ein versierter Gästeführer bringt uns bei einer spannenden Führung die mehr als 1270-jährige Stadtgeschichte näher. Wir erkunden den mittelalterlichen Stadtkern, die bekannte Krämerbrücke und kommen vorbei am beeindruckenden Dom und dem Fischermarkt. Die bewegte Stadtgeschichte ist hier zum Greifen nahe! Außerdem genießen wir ein gemeinsames Mittagessen in der spannenden Stadt.



4. Tag: Mittwoch, 21.09.2022 Viba-Nougat

Nach dem Frühstück reisen wir heute zunächst in die Viba Nougat Welt. Hier erleben wir pure Genussmomente! Wir begleiten die Haselnuss auf ihrem Weg vom Anbau bis zur Herstellung des zart schmelzenden Nougats.



Nach der informativen Führung dürfen wir natürlich auch eine kleine Auswahl der Nougaterzeugnisse probieren. Anschließend sind für uns Sitzplätze zum Kaffeetrinken reserviert. Am Nachmittag reisen wir weiter nach Oberhof. Bei einer Führung in der bekannten Skisport-Halle erfahren wir Wissenswertes über die technische Ausstattung sowie die Videoaufzeichnungen der Sportevents. Uns wird ein einmaliger Blick hinter die Kulissen des Leistungs- und Breitensports gewährt. Den Abend lassen wir nach dem gemeinsamen Abendessen im Hotel ausklingen.

5. Tag: Donnerstag, 22.09.2022 Japanischer Garten
Heute geht es nach Bad Langensalza, wo wir den Japanischen Garten besuchen. Bei einer Führung durch die Parkoase können wir inmitten von Wasserfällen, dem Platz der heiligen Bäume und den majestätischen Kois im glasklaren Wasser eine entspannte Auszeit vom Alltag nehmen. Die Seerosen und Wasserlilien schlängeln sich über die spiegelnde Teichoberfläche und die zahlreichen Bonsai gleichen kleinen Kunstwerken.



6. Tag: Freitag, 23.09.2022 Rückreise

Heute heißt es wieder Abschied nehmen. Mit neuen Eindrücken und schönen Erinnerungen im Gepäck, treten wir die gemeinsame Rückreise an.

Geringfügige Programmänderungen vorbehalten.

UNSER HOTEL

Das barrierefreie Schloßhotel bietet Menschen mit und ohne Handicap einen erholsamen Urlaub. Die Hotelzimmer sind barrierefrei und geräumig gestaltet, auch ein Aufzug ist vorhanden. Bei Bedarf können die Hotelzimmer mit diversen Hilfsmitteln ausgestattet werden (Aufpreis), z. B. Pflegebetten, Duschstühle, Toilettenstühle.



Motivator und Brückenbauer

Stefan Paulitschek ist neuer Bildungsreferent im Jugendrotkreuz des DRK-Kreisverbandes Böblingen

„Das Blaulicht hat mich gewissermaßen vom ersten Tag meines Lebens an begleitet“, schmunzelt Stefan Paulitschek am Schreibtisch seines freundlichen Büros im DRK-Zentrum auf dem Flugfeld Böblingen-Sindelfingen. Denn der 1986 im geschichtsträchtigen Speyer Geborene hatte stets von seinem Elternhaus aus einen direkten Blick auf das dortige Rote Kreuz, in unmittelbarer Nähe des rund 1 000-jährigen Doms gelegen. Seit dem 1. Mai dieses Jahres ist er neuer Bildungsreferent für die Schularbeit im Jugendrotkreuz des DRK-Kreisverbandes Böblingen.

Für seine künftige Aufgabe ist Stefan Paulitschek hervorragend gerüstet: Sozialversicherungs-fachangestellter bei der Deutschen Rentenversicherung, Ausbildung zum Qualitätsbeauftragten im Sozial- und Gesundheitswesen, paralleles Bachelorstudium an der Hochschule Koblenz im Bildungs- und Sozialmanagement sowie staatlich anerkannter Erzieher und Kita-Leiter.

Neben dieser profunden fachlichen Qualifikation verfügt Stefan Paulitschek auch über respektable Erfahrungen im Ehrenamt. Beispielsweise im heimatlichen DLRG-Ortsverband Speyer (unter anderem von 2010 bis 2014 als Jugendwart) sowie im kirchlichen Ehrenamt seiner Speyerer Kirchengemeinde. Seit 2009 ist er hier ununterbrochen im Presbyterium engagiert – eine Tätigkeit, die er auch in

seiner neuen Aufgabe fortsetzen möchte. „Ist ja mit dem Auto praktisch ein Katzensprung von Sindelfingen nach Speyer und wieder zurück“.

Stefan Paulitschek vereint in seinem neuen Aufgabengebiet das Haupt- und Ehrenamt in geradezu idealer Weise. Weiterer Pluspunkte für das Rote Kreuz sind, dass er ein reiches Know-how für die künftige Projektarbeit mit bringt, ausgeprägte soziale Kompetenz besitzt, fest verankert in der Jugendarbeit ist, vor Ideen nur so sprüht, offen und kreativ ist sowie motivieren kann. So nimmt es auch nicht wunder, dass er selbst sein künftiges Wirkungsfeld im Roten Kreuz als „persönlich maßgeschneidert“ betrachtet.

Motivator und Brückenbauer in einem will er sein. Und strebt an, schon in den Schulen den

Jugendbildungsreferentin Isabella Tischler mit Stefan Paulitschek



Friedrich-Kammerer-Gemeinschaftsschule Ehningen spendet an das Jugendrotkreuz



Die Friedrich-Kammerer-Gemeinschaftsschule (FKG) in Ehningen setzt ein starkes Zeichen für den Frieden. Schon Mitte März haben sich über 700 Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte auf der Wiese vor der Schule versammelt, um gemeinsam die Worte „Frieden für alle“ zu bilden.

Doch damit nicht genug – alle Schülerinnen und Schüler haben die Vorderseite einer Postkarte gestaltet, weitergegeben und, wenn möglich, mindestens einen Euro gespendet. So sind über 3.000 € zusammengekommen. Ein Teil des Geldes wurde direkt für die neuen ukrainischen Schüler*innen in der Friedrich-Kammerer-Gemeinschaftsschule genutzt. „Sie bekamen eine Erstausrüstung für den Schulalltag“, erzählt Christoph Nau, Rektor der Gemeinschaftsschule.

Stolze 2.000 € wurden an das Jugendrotkreuz im Kreisverband Böblingen gespendet. Stavros Kominis – Mitglied der Kreisjugendleitung – nahm die Spende entgegen. „Sie wird jungen Familien aus der Ukraine zu Gute kommen“ verspricht Herr Kominis bei der Scheckübergabe. Die Spendenübergabe selbst fand in der Mensa der Gemeinschaftsschule statt.



Herr Nau, sowie Schüler*innen aus allen Klassen, nahmen an der Veranstaltung teil. Der Wunsch der Schülerschaft ist es, dass geflüchtete Kinder mit diesem Geld Abwechslung in ihren Alltag bekommen. Dementsprechend wird das Jugendrotkreuz viele Ausflüge im Landkreis Böblingen und in der Umgebung planen und durchführen, damit die großzügige Spende auch direkt ankommt.

-Isabella Tischler-



JRK – Gruppenleiterausbildung startet

Das Jugendrotkreuz im DRK-Kreisverband Böblingen bildet neue Gruppenleiter*innen aus. Der Lehrgang findet online und offline statt. 17 Nachwuchskräfte werden dabei in der Leitung und Führung von Jugendgruppen ausgebildet. Alle Teilnehmer*innen sind bereits langjährige JRKler und werden dann in ihrem jeweiligen Ortsverein im Kreisverband Böblingen als Leiterinnen und Leiter einer Kinder- und Jugendgruppe eingesetzt. „Um diese verantwortungsvolle Aufgabe gut meistern zu können, erhalten sie von uns diesen umfassenden Lehrgang“, so Stavros Kominis – Mitglied der Kreisjugendleitung.

Den Start machte der Online-Teil. Im Juli findet dann der Präsenzteil direkt hier im Kreisverband statt. –Isabella Tischler-



Direkt „aus dem Netz gefischt“:

Beispiele für aktuelle Aktivitäten 04/05/22 der Ortsvereine



Übungstag der Bereitschaft Holzgerlingen-Altendorf

Kürzlich übten über 30 Helferinnen und Helfer unserer Bereitschaft gemeinsam – ein guter Mix aus Theorie und Praxis wurde geboten, sodass wir auch weiterhin auf alle Notfälle und Aufgaben gut vorbereitet sind. Vielen Dank an alle, die diesen Tag möglich gemacht haben!



#Monatsbericht der #Einsatzzahlen Mötzingen Oberes Gäu

Im #April wurden unsere Helfer zu insgesamt 73 Einsätzen alarmiert. Die Einsätze Nr. 238 bis 310 fanden in folgenden Gebieten statt:

#Bondorf : 18 Einsätze
#Jettingen : 22 Einsätze
#Gäufelden : 23 Einsätze
#Mötzingen : 8 Einsätze
#OV-Alarm : 1
#SNS : 1

Rotes Kreuz Sindelfingen beteiligt sich bei der Betreuung von Flüchtlingen in der Notunterkunft im Sindelfinger Glaspalast.

Mehrere Menschen aus der Ukraine sind vorübergehend im Sindelfinger Glaspalast in einer Notunterkunft des Landkreises Böblingen untergebracht. Seit über zwei Wochen helfen Einsatzkräfte aus Rutesheim dort mit.

Die sanitätsdienstliche Versorgung, sowie die Betreuung der Geflüchteten wird von den ehrenamtlichen des DRK-Kreisverbandes Böblingen gestellt.

Als Teil der Einsatzeinheiten 1 und 2 sind auch wir im rotierenden Schichtbetrieb im Einsatz.



Waldenbuch Am 30. April und 1. Mai 2022 fand bei bestem Wetter „D'r Kreisel Hock“ erstmalig und aus aktuellem Anlass als Benefiz-Hocketse in der Waldenbacher Gartenstraße statt. Alle Musiker, die an den beiden Veranstaltungstagen des vom Waldenbacher Probierstüble „D'r Kreisel“ ausgerichteten Festwochenendes als „WABU Sound of Peace“ aufgetreten sind, spielten zugunsten der Opfer und Betroffenen des Ukraine-Konflikts. Die eingenommenen Spenden in Höhe von 1000 € wurden von den Veranstaltern im Anschluss an das @drkwaldenbuch übergeben. Gerne nehmen wir diese Spende als Rotes Kreuz auf örtlicher Ebene entgegen und leiten sie an das Ukraine-Nothilfe-Projekt des @germanredcross in Berlin weiter, um den vom noch immer andauernden Konflikt betroffenen Menschen auch weiterhin humanitäre Not- und Soforthilfe zu ermöglichen.

Wir danken allen Musikern, Organisatoren und dem ganzen Kreisel-Team für diese wichtige Unterstützung der internationalen Rotkreuzarbeit!

Mehr Informationen zum Nothilfe-Projekt des Deutschen Roten Kreuzes gibt es unter www.drk.de/hilfe-weltweit/wo-wir-helfen/europa/ukraine-krise-humanitaere-hilfe/



Der DRK-Ortsverein Herrenberg e.V. erhielt wegen besonderem Engagement den HITRADIO antenne1 Oscar überreicht.

Dies ist eine besondere Auszeichnung für den Verein, die uns wahnsinnig stolz macht. Der Oscar hat natürlich einen Ehrenplatz in unserem Haus erhalten.

Vielen Dank an die Bürger/Innen, welche uns hierfür nominiert haben.

Liebe Schönaicherinnen und Schönaicher, das Deutsche Rote Kreuz in Schönaich sagt DANKE!

Jedes Jahr spendet die EnBW das Porto, das durch die Online-Eingabe des Stromzählerstands eingespart wird, an eine gemeinnützige Organisation. Im Jahr 2021 ging diese Spende in Höhe von 2.212,80 Euro an das DRK in Schönaich. Wir bedanken uns bei der EnBW und bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die durch ihre Online-Eingabe diese Spende ermöglichten herzlich! Das Deutsche Rote Kreuz ist eine unabhängige Organisation, die sich u.a. durch Spenden, Sanitätsdienste, Veranstaltungen und Blutspenden finanziert. Neben der Ausbildung der Bevölkerung in Erster Hilfe, Jugendarbeit und Katastrophenschutz stellt das DRK in Schönaich auch die medizinische Erstversorgung im Notfall zusätzlich zum Rettungsdienst sicher. Im sogenannten Helfer-vor-Ort-System werden ehrenamtliche Helfer in ihrem Alltag parallel zum Rettungsdienst und Notarzt alarmiert. Sie fahren in ihrem Privatfahrzeug zum Einsatzort. Aufgrund der geringen Entfernung sind sie bereits nach wenigen Minuten vor Ort und können die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes überbrücken. Die Helfer sind mit einem Rettungsrucksack, Defibrillator und Schutzausrüstung ausgestattet. Ihre Spenden ermöglichen es dem DRK Schönaich, diese wichtige Aufgabe zu erfüllen und das große Engagement der ehrenamtlichen Helfer mit guter Ausrüstung und Ausbildung zu unterstützen und zu würdigen!



Steinenbronn Am #bereitschaftsabend waren wir zu Gast beim @thwboeblingen.

Vor Ort konnten wir einen Einblick in die #aufgaben, die #organisation und #ausbildung sowie den #fuhrpark nebst genutzter technischer #ausrüstung des #thw erhalten.

Danke für die #möglichkeit bei Euch reinzuschauen und so einen #blick über den eigenen Tellerrand in eine andere #blaulichtorganisation zu erhalten.

BOS-Führerschein-Ausbildung

Im März hieß es für drei Bereitschaftsmitglieder der DRK-Ortsvereine Böblingen und Waldenbuch ausnahmsweise Lernen statt Helfen: Sie alle nahmen an der Pilotveranstaltung für die Kraftfahrerausbildung für den BOS-Führerschein teil, und das mit Erfolg: Alle Teilnehmer dürfen ab sofort Einsatzfahrzeuge in der Klasse 3,5 bis 7,5 Tonnen führen.

Viele Einsatzfahrzeuge des DRK überschreiten die Fahrerlaubnis unserer jüngeren Mitglieder „Führerschein Klasse B bis 3,5 to“. Der Gesetzgeber hat die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass



im Einsatzfall genügend Helfer vorhanden sind, die diese Fahrzeuge fahren dürfen: Der sogenannte BOS-Führerschein ermöglicht das Fahren von Einsatzfahrzeugen mit Dienst für das DRK oder andere im Katastrophenschutz tätige Organisationen.

Ausgebildet wird acht Stunden in Theorie vom Fahren im Einsatz bis Ladungssicherung, und in der Praxis mit verschiedenen Übungen: Zielbremsen, Slalom, Wenden auf engem Raum, usw. sowie Fahren im öffentlichen Verkehr und zum Abschluss eine Prüfungsfahrt. Neben dem Fahren mit Fahrzeugen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 7,49 to wurde auch das Fahren und Rangieren mit Anhänger geübt. Durch den Unterricht und die Übungen werden die besonderen Pflichten und Anforderungen, die das Bewegen von Einsatzfahrzeugen mit sich bringt,



intensiv erfahren. Organisiert wurde die Ausbildung durch Michael Schäfer, den stellv. Bereitschaftsleiter im Ortsverein Böblingen.

Der Lehrgang wird von speziell geschulten Ausbildern des DRK durchgeführt. Der BOS-Führerschein kann nur im Ehrenamt und für BOS-Fahrzeuge genutzt werden. -Hans-Peter Gerth-



Wir trauern um Helga Bäuerle

Gerade in Zeiten der Unsicherheit wissen wir das zuverlässige Wirken von Menschen zu schätzen, die sich von allem nicht irritieren lassen. Dieser Spruch passt auf das Wirken von Helga Bäuerle im Deutschen Roten Kreuz wie kein zweiter:

Vor allem für das Deutsche Rote Kreuz in Böblingen war sie eine ganz besondere Persönlichkeit: Denn ihr Weg im Ortsverein startete bereits 1949! Und in den zurückliegenden Jahren hat sie tiefe und sehr große Spuren hinterlassen. Bemerkenswert

ist nämlich nicht nur die schier unglaubliche Zahl von 73 Jahren Mitgliedschaft in unserem Verein. Besonders macht diese Zahl deutlich, dass sie sich bis zuletzt aktiv am Vereinsgeschehen beteiligte.

Auf ihr Engagement sind zahlreiche Aktivitäten zurückzuführen, die bis heute nachwirken. Aber der Reihe nach: In den jungen Jahren nahm sie mehrfach erfolgreich an den ersten Erste-Hilfe-Wettbewerben nach dem Krieg in Böblingen teil. Dieses Wissen um die Erste Hil-

fe brachte sie in der Folge in unzähligen Sanitätsdiensten bei unterschiedlichsten Veranstaltungen für die Böblinger Bevölkerung ein. Und mit der damaligen Böblinger Sporthalle waren die DRK'ler dabei bei vielen großen Veranstaltungen auch durchaus gefordert. Heute gibt es zwar keine Böblinger Sporthalle mehr, aber dafür andere Herausforderungen für Sanitätsdienste...

Und auch bei der ersten Böblinger Blutspende im Jahr 1958 (!) war Helga selbstverständlich als Helferin aktiv im Gesche-

DRK-Kinderkleiderbasar in Böblingen



Aller guten Dinge sind drei und das auch noch während der Corona-Pandemie: So könnte das Motto für die dritte Auflage des Kinderkleiderbasars des DRK-Ortsvereins Böblingen gelautet haben. Denn im März waren unsere Räume nicht nur mit vielen Kleidungsstücken und Spielzeug gefüllt, sondern auch zahlreiche Eltern deckten sich mit Blick auf die kommende Sommersaison mit Kleidung für ihren Nachwuchs ein. Das Helferteam rund um Laura Blöbbaum hat-

te zahlreiche Anregungen aus dem letzten Basar im Herbst aufgenommen und erfolgreich umgesetzt: Mehr Kleidung konnte präsentiert werden und gleichzeitig wurde der Durchlauf für Eltern übersichtlicher gestaltet. Eine Herausforderung, die auch dieses Mal erfolgreich gemeistert wurde, war die Umsetzung der durch die Stadt Böblingen vorgegebenen Corona-Auflagen.

Da es sich beim Kinderkleiderbasar des DRK-Ortsvereins Böblingen um einen

sortierten Kleiderbasar handelt, geben die Verkäufer ihre Kleidungsstücke bereits am Vorabend ab. Danach werden die von den Verkäufern zu Hause etikettierten Kleidungsstücke nach Größen sortiert in den DRK-Räumen aufgebaut. Am Samstag Vormittag findet eigentlich der Verkauf statt, sprich Eltern – und auch viele Großeltern – können gezielt nach Kleidung in der richtigen Größe für ihren Nachwuchs suchen. Es muss also nicht an verschiedenen Ständen mit unterschiedlichen Verkäufern nach der richtigen Größe gesucht werden. Nach dem Verkauf sind die dann ehrenamtlichen DRK-Helfer wieder gefordert: Die nicht verkauften Kleidungsstücke müssen für die Verkäufer zurücksortiert werden, damit diese dann am Nachmittag ihre Erlöse und ihre nicht verkauften Kleidungsstücke wieder entgegennehmen können.

Der nächste Kinderkleiderbasar findet übrigens voraussichtlich am 10.09.2022 in den Räumen des DRK-Ortsvereins Böblingen statt. Dann natürlich mit viel Winterkleidung im Angebot. -Hans-Peter Gerth-

hen. Dieses Engagement hielt sie sage und schreibe 62 Jahre durch: Selbst im



hohen Alter hätte ohne sie das Vesperbuffet für die Blutspender in Böblingen leer ausgeschaut. Dies wurde auch im Rahmen des Festes für die Helfer bei den Blutspende-Aktionen durch den Präsidenten des DRK-Kreisverbandes, Michael Steindörfer ausgiebig gewürdigt. Auch das Gesellige war für Helga ein bedeutender Punkt im Vereinsleben: So war sie die Mitorganisatorin unserer legendären Maiwanderungen mit Abschluss in der Murkenbachhalle. An den damit verbundenen Spaßfaktor können sich alle Teilnehmer noch sehr gut erinnern. Auch bei einer ganz anderen – nicht unbedingt Rotkreuz-typischen Gruppe – war sie Gründungs-Mitglied: Der Kegelgruppe des Ortsvereins, die einmal pro Monat beim Kegeln eine ruhige Kugel schob und vor allem lustige und gesellige Abende verbrachte.

Und natürlich ließ sie auch im hohen Alter keinen einzigen Ausflug der Seniorenbereitschaft aus! Neben dem Sanitätsdienst

und dem Blutspenden zeigte Helga auch ein sehr großes Engagement in den sozialen Tätigkeitsbereichen des DRK in Böblingen: Sie verbrachte viele Jahre in unserer ehemaligen Kleiderkammer auf dem Schloßberg. Denn dort galt es Berge an gespendeten Kleidern aufzubereiten, zu sortieren und dann an Bedürftige wieder zu verteilen. Auch eine andere ganz besondere Aktion begleite sie für viele Jahre: Die Hilfe des Deutschen Roten Kreuzes für Rumänien. Bei der Vorbereitung und Durchführung der Spendensammlung für den Transport war sie regelmäßig in der ersten Reihe dabei.

Helga verkörperte die verschiedenen Facetten des Vereinslebens im Deutschen Roten Kreuz in Böblingen vollständig: Vom Sanitätsdienst über das Blutspenden, den zahlreichen sozialen Aktivitäten bis hin zum geselligen Zusammensein! Helga, wir vermissen Dich und werden Dir ein ehrendes Andenken bewahren!

-Hans-Peter Gerth-



Zwar noch mit Abstand, aber endlich wieder als Gemeinschaft Lernen und Üben!



Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Sicherheitsauflagen haben ein gemeinsames Üben in den letzten Monaten ziemlich unmöglich gemacht. Einiges konnte natürlich durch Online-Ausbildungsabende aufgefangen werden. Aber bei der Versorgung von Erkrankten und Verletzten muss vieles in der Praxis gelernt und geübt werden.

Um auf den kommenden Sommer mit hoffentlich vielen Veranstaltungen in und um Böblingen vorbereitet zu sein, hat unsere Sanitätsbereitschaft einen Ausbildungstag Ende März organisiert. Denn solche Veranstaltungen mit vielen Gästen erfordern häufig einen Sanitätsdienst, zu dem dann die ehrenamtlichen Helfer des DRKs angefordert werden. Und hierfür müssen sie natürlich ausgebildet und fit sein.

Ein kompletter Samstag wurde so in und um unsere Räume in der Stuttgarter Straße genutzt, um diverse Notfälle in Theorie und Praxis zu üben. Schwerpunkte waren dabei die Notfälle aus dem



Spektrum der Sanitätsdienste der Sanitätsbereitschaft im DRK Ortsverein Böblingen wie einem Sturz vom Pferd, der leider immer wieder bei den Reitturnieren vorkommt. Aber auch typische Notfälle, wie sie beispielsweise bei der Mallorca-Party auf dem Flugfeld vorkommen, und die Reanimation wurden geübt. Als Ende dieses Ausbildungsblocks wurde gemeinsam Mittag gegessen, damit sich der gelernte Stoff auch setzen konnte. Nach einem weiteren Vortrag ging's dann zu unseren Fahrzeugen, um auch diese und vor allem die darin vorgehaltene Ausrüstung im Rahmen von Übungsaufgaben eifrig zu üben. Den Abschluss bildete dann ein gemütliches gemeinsames Abendessen. Auch in diesem Rahmen möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Ausbildern für den informativen und sehr interessant gestalteten Tag bedanken. Denn so ein tagesfüllendes Programm auf die Beine zu stellen, bedeutet sehr viel Arbeit im Hintergrund. -Hans-Peter Gerth-

DRK-Kleiderkammer Sindelfingen für Ukraine-Flüchtlinge gerüstet



Das DRK Sindelfingen mit seiner Kleiderkammer hat sich auf die Versorgung von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine mit Kleidung gut vorbereitet. „Die meisten können außer ein paar Habseligkeiten ja kaum etwas mitnehmen, insbesondere keine Kleidung, außer der, die sie auf dem Leib tragen. Wir gehen daher davon aus, dass wir die Flüchtlinge, sind sie in Sindelfingen angekommen, primär und vor allem mit guter Kleidung versorgen müssen“, erläutert die Leiterin der Sindelfinger DRK-Bereitschaft Betreuung und Soziales, Angela Heinze-Bullinger, die auch die Sindelfinger DRK-Kleiderkammer betreibt, die Sachlage. „Die Lager der DRK-Kleiderkammer in Sindelfingen sind dank der treuen Spenden aus der Bevölkerung gut gefüllt. Bei einem größeren Kontingent an Flüchtlingen sind diese aber schnell leergeräumt. Wer effektiv und mit

Verstand helfen will, hält im Moment seine Altkleider bei sich zu Hause in Reserve und gibt sie an unsere Kleiderkammer weiter, wenn sich die Lager leeren,“ so die Bitte von Angela Heinze-Bullinger an die Sindelfinger Bevölkerung. Bisher hielt sich der Zustrom von Kriegsflüchtlingen allerdings in Grenzen, so dass die Versorgung mit Kleidung durch die DRK-Kleiderkammer derzeit gewährleistet ist.

Doch nicht nur Kriegsflüchtlinge, sondern alle Bedürftigen erhalten nach wie vor dringend benötigte Kleidung. „Humanität ist nicht teilbar“, so Dr. Sven Cluss, der Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Sindelfingen, „wir vom DRK-Ortsverein Sindelfingen helfen auch in diesen Zeiten allen in Not befindlichen Menschen unterschiedslos.“

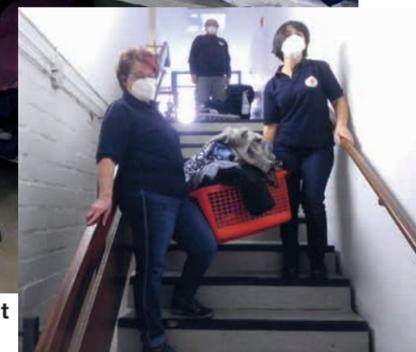
„Leider müssen wir – um Missbrauch wertvoller Kleiderspenden zu vermeiden

Räumlichkeiten der Sindelfinger DRK-Kleiderkammer in der Spitzholzstr. 111 in Sindelfingen

– in Absprache mit den anderen DRK-Kleiderkammern im Landkreis nach einer kostenfreien Erstausstattung von allen Bedürftigen und Flüchtlingen eine geringe Schutzgebühr für ausgegebene Kleidung erheben. So verhindern wir, dass Kleidung zunächst gehamstert und erst an der nächsten Straßenecke richtig gesichtet und – bei nicht (mehr) gefallen – weggeworfen wird. Das System der geringen Schutzgebühr hat sich bewährt und vermeidet seit Jahren den Ärger und Verdross, der durch herumgeworfene Kleidung zu Zeiten entstanden ist, als die Kleiderabgabe noch komplett kostenlos war,“ so Angela Heinze-Bullinger abschließend. -Wolfgang Bux-



Kleiderspenden werden eingelagert und zur Ausgabe bereitgestellt



Auch bei Sturm und Regen aktiv

DRK bei Leichtathletikevents im Einsatz

Neben den täglichen Aufgaben in den Sindelfinger Corona-Impf- und Teststationen und einer Blutspendeaktion in der Stadthalle Sindelfingen mussten Ende Februar die Freiwilligen des DRK Sindelfingen auch noch Wind und Wetter trotzen. Anlässlich der vom VfL Sindelfingen organisierten Deutschen Winterwurfmeisterschaften übernahmen bis zu 10 Sanitärerinnen und Sanitäter des DRK Sindelfingen nicht nur den Sanitätsdienst, sondern bauten für die im Freien aktiven Weitwurfsporler in den Sindelfinger Sportarenen Floschenstadion und Allmendstadion als Aufenthalts- und Ru-

hätten die Zelte abbauen müssen, wird uns noch nachträglich ganz anders!“ Zu

„Mit den Gedanken ganz beim drohenden Sturmtief hatten wir im Eifer des Ge-



verdanken war das auch der Initiative von Michael Watrinet und Markus Schneider. Die beiden Sanitärer hatten nach einem sechsstündigen Sanitätsdienst bei dem Weitwurfwettkämpfen unmittel-

fehcts sogar unsere Schutzhelme für den Zeltabbau vergessen. Das kann bei solchen Umständen auch erfahrenen Rotkreuzlern mal passieren,“ merkte Andres Kuhn ergänzend an.

Die Leiterin der DRK-Sanitätsbereitschaft Sindelfingen, Birgit Bux, war dennoch froh, das Wagnis mit den Zelten eingegangen zu sein: **„Damit konnten wir dazu beitragen, dass die teilnehmenden Weitwurfsporlerinnen und -sporler trotz der Wetterunbilden ein tolles Sportwochenende erleben konnten – auch wenn es mich zwei schlaflose Nächte gekostet hat.“** -Wolfgang Bux-

heraum auch zwei große DRK-Sanitätszelte auf - trotz eines sich im Anmarsch befindlichen Sturmtiefs.

„Vor allem beim Abbau der Zelte nach Ende der Wettkämpfe hatten wir das Glück des Tüchtigen und einen gnädigen Wettergott auf unserer Seite“, meinten bei beiden DRK-Freiwilligen Daniela Haack und Anders Kuhn, die bei der DRK-Sanitätsbereitschaft für die Sanitätszelte verantwortlich sind. „Nur wenige Stunden haben uns von dem nächtlichen Wintergewitter mit Sturm und Regen getrennt. So konnten wir bei noch einigermaßen gemäßigten Wetterbedingungen die Zelte wieder abbauen. Wenn wir daran denken, dass wir bei den Wetterbedingungen wie sie in der Nacht herrschten,

bar nach deren Ende mit dem Zeltabbau begonnen und so der anrückenden Zeltaufbaugruppe des DRK Sindelfingen einen wertvollen Zeitvorsprung vor dem sich nähernden Sturmtief verschafft.



Jubiläumssanitätskurs in Sindelfingen – Neun DRK-Freiwillige bestehen Prüfung



Sie haben sich schon in der Corona-Pandemie mit unermüdlichem Einsatz engagiert. Nun sind sie fertig ausgebildete Sanitärerinnen und Sanitäter – neun DRK-Freiwillige haben den vom DRK-Ortsverein Sindelfingen an drei langen Wochenenden durchgeführten Sanitätskurs im Rahmen der DRK-Sanitätsgrundausbildung absolviert und die strenge Prüfung bestanden.

Seit nunmehr 20 Jahren sind Thomas Brückner und Wolfgang Bux für die beim DRK-Ortsverein Sindelfingen jährlich einmal durchgeführte Sanitätsgrundausbildung verantwortlich. Liegt der Schwerpunkt von Wolfgang Bux vor allem in der Planung und Vorbereitung des Sanitätskurses, fungiert Thomas Brückner lieber als Organisator und Ansprechpartner vor Ort während des laufenden Kurses. „Bis zu unserem diesjährigen Jubiläums-Sani-

tätskurs haben wir in den 20 Jahren seit 2002 über 350 Sanitärerinnen und Sanitäter bei uns in Sindelfingen ausgebildet,“ schätzt Wolfgang Bux. „Bis zu sieben Sanitätsausbilder und der jeweilige Bereitschaftsarzt des Sindelfinger DRK haben Ausbildungsteilnehmer aus fast allen DRK-Ortsvereinen des Kreisgebiets jedes Jahr unterrichtet, durch den Kurs begleitet und geprüft. Trotz manch neidischer Unkenrufe hatten wir und die Kursteilnehmer stets viel Freude und Spaß während der Kurse. Den Kursteilnehmern konnten wir auf hohem fachlichem Niveau immer ein gutes Rüstzeug für ihre Karriere als DRK-Sanitärerinnen und DRK-Sanitäter mitgeben.

So auch den diesjährigen Absolventen, die sich allesamt nun auf ihre künftigen Aufgaben im DRK-Sanitätsdienst freuen ... und das sind angesichts der andauernden Corona-Krise, den Flüchtlingsströmen aus der Ukraine und den wieder anlaufenden Großveranstaltungen nicht wenige.

„Endlich ist es soweit, dass wir unsere Sindelfinger Kameradinnen und Kameraden, die derzeit die Flüchtlinge in der Sindelfinger Eschenriedhalle so toll betreuen und wieder vermehrt Veranstaltungen sanitätsdienstlich absichern müssen, mit unserem frisch erworbenen Sanitärer-Wissen fachgerecht unterstützen können,“ meinten beiden neuen DRK-Sanitärerinnen Linda Birkner und Karolin Kuhn,

als sie das lang ersehnte Sanitärerabzeichen überreicht bekamen. „Hier im Ortsverein Sindelfingen sind alle gleich und wir helfen auch allen gleich – ich finde das toll und hier fühle ich mich zu Hause“, ergänzt Neusanitärer Fahrettin Sahar.

Birgit Bux gratulierte in ihrer Doppelfunktion als Kreisbereitschaftsleiterin und Leiterin der Sindelfinger Sanitätsbereitschaft den neuen Sanitärerinnen und Sanitärern herzlich zur bestandenen Prüfung und wünscht ihnen bei ihrem Engagement für etwas mehr Menschlichkeit stets viel Freude. Wir können ihre Unterstützung bei der Flüchtlingsbetreuung, aber auch bei der Bekämpfung der noch immer herrschenden Corona-Pandemie ebenso gut gebrauchen, wie bei unseren vielfältigen anderen sanitätsdienstlichen Aufgaben in und um Sindelfingen.“

-Wolfgang Bux-



Termine

Gesprächskreis für Angehörige von demenzkranken Menschen**Sindelfingen**

Pandemiebedingte Pause, Start voraussichtlich im August 2022
jeweils 14.00 Uhr, DRK Zentrum, Umberto-Nobile-Str. 10, Sindelfingen,
Leitung: Chris Bayer

Weil der Stadt

Pandemiebedingte Pause, Start voraussichtlich im August 2022
jeweils 14.45 Uhr, Örtlichkeit wird bekanntgegeben
Leitung: Hermine Mutschler

Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz Weil der Stadt

Pandemiebedingte Pause, Start für Ende Juli 2022 geplant
dann wieder jeden Montag, jeweils 14.30 - 17.30 Uhr,
Seniorentreff Emil-Haag-Begegnungsstätte, Wolldecke 2, Weil der Stadt
Leitung: Irene Vetter

Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz Sindelfingen

Start ab Mai 2022, jeden Dienstag, jeweils 14.00 - 17.00 Uhr,
DRK, Gruppenraum 1.01. & 1.02., 1. Stock, Umberto-Nobile-Str. 10, Sindelfingen,
Leitung: Chris Bayer

Gesprächskreis für Parkinsonkranke Menschen und deren Angehörige

Gestartet im Mai 2022, weitere Termine derzeit in Planung
14.00 - 15.30 Uhr, DRK Zentrum, Gruppenraum 1.01.+1.02., 1. Stock,
Umberto-Nobile-Str. 10, Sindelfingen, Leitung: Hermine Mutschler

DRK-Rollstuhlgruppen :**DRK-Rollstuhltreff Weil der Stadt und Umgebung**

Pandemiebedingte Pause, Start für Mitte Juni 2022 geplant
dann einzelne Termine Mittwochnachmittag, jeweils 15.00
Uhr in den Räumen des Seniorentreffs Emil-Hag-Begegnungsstätte,
Wolldecke 2, Weil der Stadt, Leitung: Angelika Gawron

DRK-Rollstuhltreff Herrenberg

Derzeit keine Termine
DRK-Haus Herrenberg, Jahnweg 5, Herrenberg
Leitung: Bettina Scheu & Bärbel Berstecher

Für alle Gruppen und Reisegäste:

Start mit Veranstaltungen im DRK-Zentrum auf dem Flugfeld
und den barrierefreien Tagesfahrten ab Juni 2022

- **Samstag, 18.06.2022, 14.30 – ca. 17.00 Uhr**

Rund um die Erdbeere – Erdbeerfest im DRK- Zentrum

- **Mittwoch, 27.07.2022, ganztags**

Barrierefreie Tagesfahrt an den Bodensee nach Hagnau

Einladungen werden Mitte Juni versendet

- **Samstag, 06.08.2022**

Sommerfest der DRK-Rollstuhlgruppen und Reisegäste

zu Gast beim DRK-OV Weil der Stadt
Einladungen werden Ende Juni versendet

Bitte beachten Sie, dass unsere Veranstaltungen nur von geimpften, genesenen oder getesteten Personen unter Einhaltung unseres Hygienekonzeptes besucht werden dürfen. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich, da die Teilnehmerzahl wegen der Mindestabstände begrenzt ist.

Impressum

Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz,
Kreisverband Böblingen e. V.,
Umberto-Nobile-Str. 10, 71063 Sindelfingen,
info@drkbb.org, rotkreuzmagazin@drkbb.org,
Tel. 07031 6904-0, Fax 07031 6904-219,
www.drkbb.org

Kreisgeschäftsführer: Wolfgang Hesel
Leiter Verbandskommunikation:
Guido Wenzel, wenzel@drkbb.org

Pressesprecher:
Wolfgang Heubach, heubach@drkbb.org

Redaktionsteam: Wolfgang Hesel, Gerhard
Fuchs, Wolfgang Heubach (-wh-), Guido Wenzel
(-gwe-), Bettina Scheu (-bs-), Anna Weckert
(-aw-), Klaus-Dieter Grossnick (-kdg-), Domenik
Drechsel (-dre-), Sonja Hein (-sh-)

Bilder: DRK-Kreisverband, DRK-Ortsvereine,
DRK-Bundesverband, Photocase

Druck: röhnm typofactory, Sindelfingen,
Auflage Rotkreuz-Magazin 02/22: 12.500 Ex.
Redaktionschlüsse: Heft 1: 15.02., Heft 2:
15.05., Heft 3: 15.08., Heft 4: 15.11.

Erscheinungstermine: Heft 1: 15.03., Heft 2:
22.06., Heft 3: 01.10., Heft 4: 15.12.



gim Bestattungsunternehmen
Göpper + Maurer

Haus des Abschieds

- Bestattungsinstitut
- Klimatisierte Aufbewahrungs- und Abschiedsräume
- Räumlichkeiten für Trauerfeier
- Komplettorganisation

*Niemals geht man so ganz,
irgendwas von mir bleibt hier.
Es hat seinen Platz -
immer bei dir.*

Trude Herr
(1927-91)

Burghaldenstraße 52 71065 Sindelfingen
Tel. 0 70 31 - 79 74-0
www.goepper-maurer.de

Brunnenstrasse 4 71069 Maichingen
Tel. 0 70 31 - 68 57-93
Fax 0 70 31 - 79 74-99

Kleiderläden/Kleiderkammern

Wegen Corona kann es zu kurzfristigen Änderungen der Öffnungszeiten kommen

Maichingen

DRK-Räume im Bürgerhaus, Sindelfinger Straße 44, 71069 Sindelfingen
Annahme von Kleidung:
Montag 17.30 bis 18.00 Uhr
Abgabe von Kleidung:
Montag 18.00 bis 19.00 Uhr (außer Ferien)

Magstadt

Maichinger Straße 20, 71106 Magstadt
Annahme und Verkauf:
Mo., Mi., Sa. 10.00 bis 12.00 Uhr sowie
Mo. und Mi. 16.00 bis 18.30 Uhr

Sindelfingen

Spitzholzstraße 111, 71067 Sindelfingen, Tel. 0 70 31/80 92 22
Annahme: Donnerstag von 10.00 bis 14.00 Uhr, Ausgabe: Nur nach vorheriger telefonischer Rücksprache

Leonberg

Brenner Str. 24, 71229 Leonberg
Tel. 0 172/765 78 08
Annahme: Mo., Mi., Do. 13.00-18.00 Uhr, Abgabe: Mo., Mi., Do. ab 15.00-18.00 Uhr, 1. Sa. im Monat 10.00-13.00 Uhr



Was, wann, wo?

Herrenberger
Tafelladle**Öffnungszeiten**

Montag 11.00 bis 14.30 Uhr
Dienstag 14.00 bis 16.30 Uhr
Mittwoch bis Freitag
10.30 bis 13.00 Uhr

Senioren-Mittagstische in der
Region: Gemeinsam statt einsam

BITTE fragen Sie auf jeden Fall vorab telefonisch nach, ob der Mittagstisch unter Corona-Bedingungen stattfinden kann

Aidlingen, donnerstags

Kath. Gemeindehaus
Tel. 0 70 34/6 13 41

Ehningen, montags

Haus am Pfarrgarten,
Schulstr. 6
Tel. 0 70 34/618 39

Flacht, dienstags

Otto-Mörke-Stift
Sandweg 1
NEU: Tel. 0151/65 49 34 58

Hiltrizhausen, donnerstags

Ev. Gemeindehaus, Rosengartenstraße 15
Tel. 0 70 34/74 48

Höfingen, mittwochs

Kurfiss-Gebäude, Mehr-

zweckraum, Ditzinger Str. 5
Tel. 0 71 52/2 76 48

Jettingen, montags

Franziska von Hohenheim
Stift
Tel. 0 74 52/79 04 53

Magstadt, mittwochs

Seniorentreff „Im alten
Schulhaus“,
Alte Stuttgarter Straße 1
Tel. 0 71 59/4 39 42

Rutesheim, mittwochs

Altenbegegnungsstätte
Widdumhof
Tel. 0 71 52/5 13 70

Steinenbronn, donnerstags

DRK-Heim im Rathaus,

Stuttgarter Straße 5
Tel. 0 71 57/2 27 83

Sindelfingen, montags

Seniorenwohnanlage,
Goldmühlestr. 7
Tel. 0 70 31/95 46 24

Holzgerlingen, täglich

Begegnungsstätte Eberhardstr. 23
Tel. 0 70 31/60 74 14

Sindelfingen, täglich

Pflegezentrum Sindelfingen
Wilhelm-Haspel-Straße 2
Tel. 0 70 31/7 93 83 - 0



Ein Ehrenamt für Sie, das bereichernd ist und Spaß macht!

Sie möchten das richtige Ehrenamt?



Wir beraten Sie gerne!

Wir freuen uns auf Ihrem Anruf 07031 6904-800
oder scannen Sie den QR-Code!

Wir bieten Ihnen zahlreiche Möglichkeiten, sich sinnvoll für andere einzusetzen und Teil einer weltweiten Gemeinschaft zu werden.

Beim Deutschen Roten Kreuz ist jeder willkommen, der anderen Menschen helfen will. Egal ob Sie sich im sozialen Bereich, im Notfallbereich wie z.B. bei Sanitätsdiensten oder den Helfern vor Ort oder vielleicht zusammen mit Ihrem Hund bei den Rettungshunden engagieren wollen: Beim DRK findet jeder eine passende Aufgabe. Wenden Sie sich an uns, wir beraten Sie gerne!

Übrigens: Natürlich können auch Kinder und Jugendliche bei uns mitmachen, im Jugendrotkreuz!

